

**Protokoll der Vorstandssitzung  
der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.  
am 11.12.2017; um 15.30 Uhr, Landratsamt Kulmbach, Kleiner Sitzungssaal**

**Tagesordnung Vorstandssitzung**

- Top 1: Begrüßung und allgemeiner Bericht über die Vereinstätigkeit
- Top 2: Zustimmungsbeschlüsse  
a) Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast  
b) Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter
- Top 3: Information über weitere Projekte (Grundsatzbeschlüsse)  
a) „Das Freizeitparadies Oberland“ – ein Konzept der Gemeinden Markt Presseck und Marktrodach  
b) Besinnungs- und Schöpfungsweg (Wirsberg & Bergdörfer)  
c) Erschießung der Markgrafenkirchen in Oberfranken (Kooperationsprojekt unter der Trägerschaft des Markgrafenkirchen e.V.)
- Top 4: Verschiedenes
- Top 5: Wünsche und Anträge

Die Vorstandssitzung beginnt um 15.30 Uhr.

**Top 1: Begrüßung**

Herr Landrat Söllner begrüßt die Mitglieder des Vorstandes (alphabetisch):

1. Herr Jürgen Dippold (BRK-Kreisverband Kulmbach, Bereich Soziales)
2. Herr Frank Eckert (Hotel Reiterhof, Bereich Tourismus, Wirtschaft und Qualifizierung)
3. Herr Stephan Ertl (BHG Kulmbach, Bereich Tourismus und Wirtschaft)
4. Herr Erhard Hildner (Bereich Tourismus und Senioren)
5. Heinz Kliesch (Bergbaumuseum Kupferberg e.V., Bereich Tourismus und Bergbau)
6. Herr Oswald Purucker (Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V., Bereich Kultur, Kirche und Wallfahrt)
7. Herr Oberbürgermeister Henry Schramm
8. Herr Manfred Ströhlein (Bereich Kultur, Tourismus und Wirtschaft)
9. Frau Inge Tischer (Förderkreis Kulturlandschaft Himmelkron e.V., Bereich Kultur und Frauen)
10. Herr Jürgen Ziegler (Schatzmeister, Bereich Jugend und Familie)

Folgende Mitglieder des Vorstandes sind entschuldigt:

1. Frau Dr. Helga Metzel (Bayerisches Brauerei- und Bäckereimuseum e.V., Bereich Kultur, Tourismus, Wirtschaft und Frauen)

Als Mitglied der Geschäftsführung sind Herr Angermann und Herr Beck vom Landratsamt Kulmbach anwesend.

Zur Vorstandssitzung des Vereins Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. wurde mit Schreiben vom 27.11.2017 fristgerecht geladen (Anlage 1, Einladung).

Herr Landrat Söllner begrüßt als Gäste:

- Herrn Leader-Koordinator Michael Hofmann vom AELF Münchberg
- Herrn Bürgermeister Roland Wolfrum, Stadt Stadtsteinach
- Herr Thomas Tischer, Stadt Kulmbach

An der Vorstandssitzung nehmen damit 16 Personen teil; 11 davon zählen zum LAG-Vorstand oder vertreten ein Vorstandsmitglied (Anlage 2, Teilnehmerliste).

Der Vorstand ist beschlussfähig. Mit der Tagesordnung für die Vorstandssitzung besteht Einverständnis.

Im Mittelpunkt der Sitzung stehen

- zwei Zustimmungsbeschlüsse
- drei Grundsatzbeschlüsse

Herr Landrat Söllner geht nach der Begrüßung kurz auf das vergangene Jahr ein:

Seit 24.03.2017 stehen die Anträge für die Leaderförderung endgültig online zur Verfügung. Damit hat das Landwirtschaftsministerium nach dem Start des Leader-Programms 2014 die Voraussetzungen geschaffen, Projekte auch anzumelden.

Wie schon in der letzte Vorstandssitzung im Jahr 2016 berichtet, führt die gute Ausstattung mit Fördermittel insgesamt zu einer Verschiebung: 60%-Leaderzuschuss ist nichts Außergewöhnliches mehr. Im Bereich Städtebau / Dorferneuerung sind Förderquoten bis 90% realisierbar.

Darüber hinaus teilt das Landwirtschaftsministerium mit Schreiben vom 22.03.17 den LAGs mit, dass eine Förderung der Mehrwertsteuer zukünftig nicht mehr möglich sei. Weil durch diese Kürzung das Fördergefälle insbesondere zu den Fördersätzen aus der Städtebauförderung, der Dorferneuerung und dem Regionalmanagement noch drastischer wird (ca. 40% Differenz!) und um die die Leaderförderung wieder attraktiver zu machen, wurde gemeinsam mit der LAG aus Wunsiedel die Resolution zur Anhebung der Förderquoten in Leader 2014 - 2020 entworfen. Diese hat der Vorsitzende des Bayerischen Landkreistags, Bezirksverband Oberfranken, Herr Landrat Dr. Karl Döhler am 13.04.17 in der Sitzung vorgelegt. Die Resolution wurde einstimmig von **allen oberfränkischen Landräten** beschlossen.

Nachdem diesem Antrag von Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten behandelt und leider nicht zugestimmt wurde, stuft Herr Landrat Söllner die Erfolgsaussichten der Resolution als gering ein.

Bei den vorherrschenden Rahmenbedingungen wird es schwerlich möglich sein, die LAG Kulmbacher Land e.V. wieder zu einer der erfolgreichsten bayerischen LAGs hinsichtlich der abgerufenen Fördermittel zu machen. Dennoch informiert die LAG-Geschäftsführung weiterhin potentielle Projektträger über die Möglichkeiten der Leaderförderung.

Die LAG-Geschäftsführung hat an zwei Vernetzungstreffen auf nationaler und oberfränkischer Ebene teilgenommen:

- 28.03.17: Treffen der oberfränkischen LAGs im Wildpark Hundshaupten
  - 20./21.11.17: Bundesweites Leader-Treffen in Goslar
- Für den Termin 16.11.17: 2. Leader-NetzwerkBayern-Treffen in Beilngries hat sich Herr Angermann entschuldigt, weil er Geburtstag hatte.

Am 04.05.2017 hat der Ausschuss der Regionen in Brüssel eine Tagung zum Thema *„Politik für den Ländlichen Raum nach 2020: Ehrgeizig und querschnittsorientiert! Eine ländliche Agenda, um für das Europäische Projekt neu zu begeistern“* durchgeführt. Im Kern ging es bei der Veranstaltung um Weichenstellungen für die EU-Politik für den ländlichen Raum nach 2020. Neben Berichten aus Kanada, Finnland und Frankreich war auch die LAG Kulmbacher Land e.V. war aufgefordert, ihre Erfahrungen und Erwartungen an die zukünftige EU-Politik darzulegen. Die Dokumentation der Tagung kann über die Homepage der LAG unter dem Link <https://www.landkreis-kulmbach.de> abgerufen werden.

Der Trend hält an, dass der Schwerpunkt der LAG-Arbeit nicht mehr auf potentiellen Projekten beruht, sondern durch Verwaltungsfragen geprägt wird. Der Abstimmungsbedarf wächst. Häufigere Leader-Treffen sind die Folge.

In allen Belangen wird die LAG von ihrem Leader-Koordinator Herr Michael Hofmann unterstützt. Der engen Abstimmung dient auch das jährlich stattfindende Gespräch „LAG-Qualitätsmanagement“ zwischen LAG und Leader-Koordinator, das am 11.12.17 vor der LAG-Vorstandssitzung stattgefunden hat. Es wurde wie in der Vergangenheit auch getragen von einer freundschaftlichen Atmosphäre. Herr Hofmann erinnert die LAG daran, die geplante Zwischenevaluation durchzuführen.

## **Top 2: Zustimmungsbeschlüsse**

Die Mitglieder des Vorstands wurden über die zur Entscheidung anstehenden Projekte informiert. Ihnen sind die Projektskizzen und ein Entwurf der jeweiligen Checkliste zu den Projektauswahlkriterien für jedes der beiden Einzelprojekte mit dem Einladungsschreiben zugegangen.

Herr Landrat Söllner informiert wieder kurz über das Prozedere der inzwischen sehr genau geregelten Beschlussfassung. Wie in Kapitel 5, LES, dargelegt, gilt es nach diesen Vorgaben vorzugehen. Als Dokumentation der ordnungsgemäßen Durchführung der Beschlussfassung ist für jedes Projekt eine LAG-Stellungnahme zu erstellen, die der 1. Vorsitzende unterschreiben muss.

a) Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast

Am 22.12.16 hat der LAG-Vorstand bereits seine Zustimmung zu diesem Leaderprojekt gegeben. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Ernährung führt in seinem Merkblatt zum Leader-Förderantrag vom März 2017 aus, dass der Förderantrag innerhalb von 6 Monaten nach dem Datum des LAG-Beschlusses zum Projekt beim zuständigen AELF eingegangen sein muss. Diese Frist ist beim vorliegenden Projekt wegen offenen Ko-Finanzierungsfragen verstrichen. Nun ist die Finanzierung gesichert. Der Projektträger hat den LAG-Vorstand um seine erneute Zustimmung gebeten.

Wie bereits von Herrn Küspert, 1. Vorsitzender des Vereins Naturbühne Trebgast e.V., vor einem Jahr berichtet, zielt Das Projekt darauf ab, die technischen Anlagen der Naturbühne von analoger auf digitale Technik umzustellen. Dies betrifft sowohl die Anlagen im Außenbereich, als da wären Scheinwerfer und Lautsprecherboxen sowie Relais- und Steuerelemente, als auch zentrale Einheiten wie Steuer- und Mischpult für visuelle und Audioeffekte. Dabei ist in erheblichem Umfang neue Hard- und Software anzuschaffen. Zu achten ist dabei auf den Einsatz energiesparender Technik, insbesondere energiesparender Scheinwerfer.

Der LAG-Vorstand vergibt wie im Jahr zuvor für das Projekt „Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast“ anhand der Checkliste Projektauswahlkriterien 26 der möglichen 36 Punkte (Anlage 3). Somit wird die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht. Der LAG-Vorstand fasst den vorliegenden Beschluss (Anlage 4).

**Zustimmungen: 11; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0**

b) Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter

Der Vorstand wurde in seiner Sitzung am 22.12.16 über das geplante Projekt informiert. Nun ist das Projekt soweit gereift, dass der Vorstand einen Zustimmungsbeschluss fassen kann.

Herr Landrat Söllner bittet Herrn Bürgermeister Wolfrum darum, das Projekt kurz darzustellen:

Durch das Steinachtal führte im Mittelalter eine wichtige Altstraße. Diese Route soll kulturtouristisch als „Erlebnisachse“ wieder erschlossen werden. Das sehenswerte, stille Tal ist zu Fuß in wenigen Stunden zu durchwandern und integriert eine wildromantische Klamm von überregionaler geologischer Bedeutung. Zwischen Stadtsteinach und Presseck reihen sich zehn Objekte aneinander, die allesamt wichtige mittelalterliche Themenbereiche erschließen und in erlebbarer Form in einem Multimedia-Guiding-System auf digitaler Weise präsentiert werden sollen.

Das herausragende Potential des Projektes liegt in der Kombination der hochwertigen Denkmäler und Sehenswürdigkeiten entlang der Erlebnisroute: Das Naturdenkmal Steinachtal mit seinen spektakulären, gleichfalls herrlich gelegenen, zudem markanten Geschichtsdenkmälern, darunter die über 900 Jahre alte Burgruine Nordeck

mit all ihren Sagen, die fast gänzlich abgegangene Burg Wildenstein und der Ringwall der frühmittelalterlichen Grünburg. Zu den attraktiven, zur Erschließung und Inszenierung anstehenden Erlebnisstätten gehören weiterhin der mittelalterliche Stadtkern der Stadt Stadtsteinach samt Resten der Stadtmauer und einem absolut sehenswerten nostalgischen Heimatmuseum und die Waffenschmiede „Waffenhammer“ im Gebiet der Gemeinde Presseck. Auch der Waffenhammer sowie die Kirche Hl. Dreifaltigkeit in Presseck sind eingebunden.

Die hierfür vorgesehenen Stationen und Zielpunkte sollen in einem Multimedia-Guide zu einem attraktiven, nachhaltigen Mittelalterpaket aufbereitet und verdichtet werden. Zugleich soll der vielfältige Tourismus verstärkt und durch eine längere Aufenthaltsdauer erreicht werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 149.916,20 brutto. Als Projektträger wird die Stadt Stadtsteinach auftreten. An der Finanzierung sind neben Leader (60% der Nettokosten; € 75.600,--) auch die Stadt Stadtsteinach mit ca. € 30.000,-- und der Markt Presseck mit ca. € 15.000,-- beteiligt. Der Landkreis Kulmbach gewährt einen Zuschuss von € 10.000,--. Die Oberfrankenstiftung wurde um einen Zuschuss von € 25.000,-- gebeten.

Der LAG-Vorstand vergibt für das Projekt „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“ anhand der Checkliste Projektauswahlkriterien 27 der möglichen 36 Punkte (Anlage 5). Somit wird die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht. Der LAG-Vorstand fasst den vorliegenden Beschluss (Anlage 6).

**Zustimmungen: 11; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0**

Landrat Söllner teilt dem Vorstand mit, dass sich noch drei weitere Projekte in der Planung befinden, die für einen konkreten Zustimmungsbeschluss heute noch nicht reif sind. Dennoch möchte die Geschäftsführung über diese Projekte informieren, um ggf. die Vorstände im Umlaufverfahren einen Zustimmungsbeschluss fassen lassen zu können.

### **Top 3: Information über weitere Projekte (Grundsatzbeschlüsse)**

- a) „Das Freizeitparadies Oberland“ – ein Konzept der Gemeinden Markt Presseck und Marktrodach (FrankenWald-Allianz)

Aus der Notwendigkeit gegen die Abwanderung von jungen Menschen und junger Familien vorzugehen, entstand die FrankenWald-Allianz. Den Mitgliedern der FrankenWald-Allianz ist bewusst, dass bei einer Fortsetzung des vorliegenden Trends ein Zusammenbruch der Infrastruktur und damit ein „Aussterben“ der Region kaum mehr zu stoppen wäre. Der Zusammenschluss zur FrankenWald-Allianz erfolgte durch die zwei Bürgermeister der Marktgemeinden Presseck und Marktrodach. Die FrankenWald-Allianz versteht sich als starke, gemeinde- und landkreisübergreifende Achse zwischen der Radspitze (Marktrodach) und dem Pressecker Knock (Presseck).

Das Leitprojekt der FrankenWald-Allinaz ist das „Freizeitparadies Oberland“, das sich aus Einzelmaßnahmen an den Standorten Presseck, Wartenfels und Mittelberg / Radspitze zusammensetzt. Die Einzelmaßnahmen werden flankiert durch ein Marketingkonzept, bei dem der Multiplikator Frankenwald Tourismus Service Center eine maßgebliche Rolle spielen wird.

Für die Projektträgerschaft der als Kooperationsprojekt angelegten Aktivität sind die beiden Marktgemeinden vorgesehen. Als Projektverantwortliche haben sich mit ihren konkreten Vorschlägen beteiligt:

- Frankenwaldverein Seibelsdorf, vertreten durch 1. Obmann Karl Schoger,
- TSV Presseck e.V., vertreten durch Vorsitzenden Gerd Leinfelder
- Frankenwaldverein Presseck, vertreten durch 1. Obmann Willibald Gareis,
- ATS Wartenfels e.V. vertreten durch Vorsitzende Angelika Limmer
- Frankenwaldverein Wartenfels vertreten durch 1. Obmann André Hümmer

Das Projekt „Freizeitparadies Oberland“ greift auf eine bereits bestehende Infrastruktur und einen reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit Loipen, Wanderwegen, MTB-Strecken und Sportarten der verschiedensten Arten zurück. Es verfolgt das Ziel, die Möglichkeiten von Ganzjahresfreizeitaktivitäten zu aktivieren und sich hin zu einem attraktiven Naherholungsgebiet für die Städte Kulmbach, Kronach und Bayreuth sowie den Raum Naila / Hof zu entwickeln.

Das Gesamtprojekt schlägt mit € 1,9 Mio. Euro zu Buche. Als LAG-übergreifendes Kooperationsprojekt wird eine Förderung von 70% der Nettokosten angestrebt. Neben dem Eigenkostenanteil der beiden Marktgemeinden sollen u.a. auch die OFS, die Landkreise die Sparkasse und VR-Bank auf Zuschüsse angesprochen werden.

Das Projekt „Freizeitparadies Oberland“ setzt sich aus 14 Einzelmaßnahmen zusammen, darunter die folgenden:

- Wege und Landschaftspflege (Presseck und Mittelberg)
- Wasser-, Naturerlebnisplatz für Kinder in Wartenfels
- Winter-Natur-Rodelbahn (Mittelberg)
- Erweiterung Wanderparkplatz (Mittelberg)
- Barfußpfad mit Niederseilklettergarten (Presseck)
- Pressecker Fitness-Steigla (Presseck)
- Freizeit- und Erholungsgebiet im „Lautengrund“ (Presseck)
- Infozentrum „Oberland“ in Presseck
- Marketing für gesamtes Projekt, incl. Beschilderung

Sowohl die Projektträger als auch die Projektverantwortlichen treiben das Projekt voran und streben die Antragsreife an. Wesentliche Projektfortschritte auf konzeptionellem Gebiet waren 2017, dass mit der Förderstelle und der LAG am 30.05.17 alle Einzelmaßnahmen auf ihre Machbarkeit hin abgeklöpft wurden und nun ein fundierter Kostenrahmen vorliegt. Für das Jahr 2018 steht nun an, weitere Zuschussgeber vom Projekt „Freizeitparadies Oberland“ zu überzeugen und ins Boot zu holen.

Die vorläufige Koordinierung hat seit 2010 dankenswerter Weise Herr Karlheinz Fröhlich aus Wartenfels übernommen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass vor allem die Projektträger vor erheblichen Herausforderungen stehen, den finanziellen Rahmen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund empfehlen die Mitglieder des Vorstands, eventuell die 14 Einzelmaßnahmen nochmals auf ihre Notwendigkeit und Realisierbarkeit hin zu überprüfen.

### **Der Vorstand nimmt das Projekt zustimmend zur Kenntnis.**

#### b) Besinnungs- und Schöpfungsweg (Wirsberg & Bergdörfer)

Das Projekt Besinnungs- und Schöpfungsweg Wirsberg & Bergdörfer ist ein Prozess zur Installation von Skulpturen unter dem Motto „Besinnung und Schöpfung“ entlang vorhandener Wanderwege zwischen Wirsberg und seinen Bergdörfern. Die Installation von Kunstwerken entlang vorhandener Wander- und Verbindungswege dient dazu, Anwohner und Besucher von nah und fern anzuregen, die verborgene Schönheit der Urlaubs- und Luftkurortes Wirsbergs und seiner Umgebung zu entdecken und zu genießen.

Der Besinnungs- und Schöpfungsweg Wirsberg & Bergdörfer soll Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildung dazu inspirieren, sich an der frischen Luft zu bewegen und gleichzeitig die Landschaft der Region zu erleben und zu beleben. Außerdem will das Projekt den Ort Wirsberg mit seinen Bergdörfern verbinden und dadurch die Gemeinschaft innerhalb des Marktes stärken.

Herr Angermann erläutert das Projekt ausführlich anhand des ihm vorliegenden ersten Entwurfs einer Projektskizze.

### **Der Vorstand nimmt das Projekt zustimmend zur Kenntnis.**

#### c) Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken (Kooperationsprojekt unter der Trägerschaft des Markgrafenkirchen e.V.)

Das beantragte Projekt stellt die erste Stufe eines größeren Projekts zur Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken dar. In der ersten Stufe sollen die schon für Besucher geöffneten Kirchen bzw. in der Projektlaufzeit zu öffnenden Kirchen (ca. 53) spirituell, kulturell und touristisch erschlossen werden. Projektträger wird der Verein Markgrafenkirchen Oberfranken sein. Folgende Projektbestandteile sind geplant:

- Beschilderung der Markgrafenkirchen mit einheitlichem Logo und mit Öffnungszeiten
- Informationstafeln zur Geschichte und Ausstattung der Kirchen

- Erarbeitung und Druck von ansprechendem Informationsmaterial zu den einzelnen Kirchen: Prospekte und (schriftliche) Kirchenführer sowie eines Gesamtprospekts der geöffneten Kirchen im Gesamtgebiet (kostenlose Abgabe)
- Erarbeitung und Bereitstellung einer „Kirchen-App“ für digitale Endgeräte mit „Audioguide“
- Gewinnung und Ausbildung von örtlichen Ehrenamtlichen als Kirchenführer/innen, Hauptzielgruppe: Besucher/innen und Touristen
- Bewerbung der Kirchen im Tourismusbereich: durch Prospektmaterial, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Werbematerial, Präsentation bei Tourismusmes- sen o.Ä. in Kooperation mit den Fremdenverkehrsverbänden;
- Erarbeitung einzelner Wander-, Pilger- und v.a. Radtouren durch Anschluss an vorhandene Wander-/Pilger-/Radwege oder Schaffung neuer Routen mit dazu gehörenden Informationsmaterial: Broschüren, Karten, GPS, etc.;
- Durchführung geführter Touren, auch in Kooperation mit Fahrradclubs etc. (später Vernetzung zu Wegenetzen und „Markgrafenkirchenwegen“ mit Gesamtdarstellung)
- Erstellung und Verbreitung eines touristischen Kirchenführers zu den geöffneten Kirchen;
- Bereitstellung einer gemeinsamen Plattform für Kultur in Markgrafenkirchen: Durchführung von Konzert-, Theater- und Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit regionalen Kulturträgern (z.B. Haus Marteau, Jugendfestspieltreffen, Musica Bayreuth, Fränkischer Theatersommer...) mit Veranstaltungskalender, Ticketing und Veranstaltungsprospekt zweimal jährlich
- Lichtinstallationen, u.a. als Begleitprojekt von „Oberfranken leuchtet“ (Koope- ration mit „Oberfranken offensiv“) mit eigenem Veranstaltungsprogramm;
- Wissenschaftliche Grundlegung des Projekts mit Symposium und Veröffentli- chung zur Begriffsbestimmung und Abgrenzung, der Besonderheit und den Gemeinsamkeiten mit sonstigen Barockkirchen, zur europäische Bedeutung und raumprägenden Funktion;
- Schaffung einer 0,5-Stelle für Projektmanagement mit der nötigen Sachaus- stattung

Herr Landrat Söllner betont nochmals die Bedeutung des Projekts. Der Landkreis Kulmbach ist Gründungsmitglied des Vereins Markgrafenkirchen e.V. In dem Verein sind zahlreiche äußerst engagierte Persönlichkeiten am Werke, darunter Frau Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner sowie Frau Regierungspräsidentin Heidrun Pi- wernetz. Die Projektleitung wurde Herrn Dekan Hans Peetz übertragen, der das Pro- jekt Markgrafenkirchen vorantreibt. Es ist davon auszugehen, dass das Projekt in Kürze antragsreif vorgelegt wird. Landrat Söllner schlägt deshalb vor, eventuell im Rahmen eines Umlaufbeschlusses den endgültigen Zustimmungsbeschluss zu fas- sen.

**Um die Möglichkeit der Beschlussfassung im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zu schaffen, fasst der Vorstand in der heutigen Sitzung anhand des ihm vorliegenden Sachstands einen ersten zustimmenden Beschluss zu diesem Projekt.**

**Zustimmungen: 11; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0**

**Top 4:            Verschiedenes: Rankingliste vom 11.12.17**

Herr Angermann führt aus, dass seit der Förderperiode Leader in ELER 2014-2020 die Erstellung einer Rankingliste gefordert ist, die nach der Sitzung dem Leader-Koordinator zugeleitet werden muss. Ein Entwurf liegt den Vorständen als Tischvorlage vor (Anlage 7).

Nachdem Herr Angermann den Aufbau und den Inhalt erläutert hat, nehmen die Vorstände die Rankingliste zustimmend zu Kenntnis.

**Top 5:            Wünsche und Anträge**

keine

Die Vorstandssitzung endet um 16.17 Uhr.

Kulmbach, den 13.12.2017



Klaus Peter Söllner  
1. Vorsitzender



Klemens Angermann  
Schriftführer

**Anlagen:**

- Anlage 1: Einladungsschreiben zur Vorstandssitzung vom 27.11.17
- Anlage 2: Teilnehmerliste Vorstandssitzung vom 11.12.17
- Anlage 3: Checkliste Projektauswahlkriterien Naturbühne Trebgast
- Anlage 4: Beschluss Naturbühne Trebgast
- Anlage 5: Checkliste Projektauswahlkriterien Erlebnisachse Steinachtal
- Anlage 6: Beschluss Erlebnisachse Steinachtal
- Anlage 7: Rankingliste vom 11.12.17

Das Herz Oberfrankens.

Anlage 1



LANDKREIS  
KULMBACH

Wirtschaft / LAG

LANDRATSAMT KULMBACH - POSTFACH 1660 - 95307 Kulmbach

Alle Vorstände und

- Herrn Hofmann, AELF
- Herrn Winkler, ALE

Sachbearbeiter/in: Klemens Angermann

Abteilung/Sachgebiet: S1

Zimmer-Nr.: 104

Telefon: 09221 / 707 - 160

Telefax: 09221 / 707 95 - 160

E-Mail: [angermann.klemens@landkreis-kulmbach.de](mailto:angermann.klemens@landkreis-kulmbach.de)

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:  
AnK

Kulmbach,  
27.11.2017

### Einladung zur Vorstandssitzung und ordentlichen Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. am 11.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,

hiermit lade ich Sie zur Vorstandssitzung am

**Montag, 11.12.2017, 15.30 Uhr,  
in das Landratsamt Kulmbach, Kleiner Sitzungssaal, 1. Stock**

ein. Im Anschluss daran findet um 16.30 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Im Mittelpunkt der Vorstandssitzung stehen zwei Zustimmungsbeschlüsse (vgl. Anlage 1 und 2). Weitere Projekte befinden sich in der Abstimmungsphase. Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stehen Sachstandsbericht und Regularien. Darüber hinaus wird Herr Leader-Koordinator Michael Hofmann über Neues bei Leader informieren.

Wenn Sie **nicht** an der Sitzung teilnehmen, bitten wir um kurze Rückmeldung unter Tel. 09221 / 707-160 oder unter [angermann.klemens@landkreis-kulmbach.de](mailto:angermann.klemens@landkreis-kulmbach.de)

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Peter Söllner

Landrat und 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

Dienstgebäude  
Konrad-Adenauer-Str. 5  
95326 Kulmbach

Telefon 09221 707-0  
Telefax 09221 707-240  
E-Mail [poststelle@landkreis-kulmbach.de](mailto:poststelle@landkreis-kulmbach.de)  
Internet [www.landkreis-kulmbach.de](http://www.landkreis-kulmbach.de)

Besuchszeiten Servicecenter  
Mo-Mi 7.45-15.00 Uhr Mo-Mi 7.30-16.30 Uhr  
Do 7.45-17.30 Uhr Do 7.30-17.30 Uhr  
Fr 7.45-12.00 Uhr Fr 7.30-12.30 Uhr

Bankverbindungen  
Sparkasse Kulmbach-Kronach - Konto 100 305 - BLZ 771 500 00  
Kulmbacher Bank - Konto 738 638 - BLZ 771 900 00

Außerhalb der  
Besuchszeiten  
Termine nach  
Absprache



LANDRATSAMT  
KULMBACH

### Tagesordnung Vorstandssitzung

Vorbereitung der ordentlichen Mitgliederversammlung, 11.12.2017 um 15.30 Uhr  
im Kleinen Sitzungssaal

- Top 1: Begrüßung und allgemeiner Bericht über die Vereinstätigkeit
- Top 2: Zustimmungsbeschlüsse
- a) Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast
  - b) Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter
- Top 3: Information über weitere Projekte (Grundsatzbeschlüsse)
- a) „Das Freizeitparadies Oberland“ – ein Konzept der Gemeinden Markt Presseck und Marktrodach
  - b) Besinnungs- und Schöpfungsweg (Wirsberg & Bergdörfer)
  - c) Erschießung der Markgrafenkirchen in Oberfranken (Kooperationsprojekt unter der Trägerschaft des Markgrafenkirchen e.V.)
- Top 4: Verschiedenes
- Top 5: Wünsche und Anträge

### Tagesordnung Ordentliche Mitgliederversammlung

am 11.12.2017 um 16.30 Uhr im Großen Sitzungssaal, Landratsamt Kulmbach

- Top 1: Begrüßung und allgemeiner Bericht über die Vereinstätigkeit
- Top 2: Bericht des Schatzmeisters
- Top 3: Bericht der Kassenprüfer
- Top 4: Entlastung des Vorstandes
- Top 5: Sachstandsbericht zum LES-Aktionsplan
- Top 6: Aktuelles zu Leader in ELER 2014-2020 (Bericht Michael Hofmann)
- Top 7: Verschiedenes
- Top 8: Wünsche und Anträge

Anlage 1  
zum Schreiben  
vom 27.11.17

## Leaderprojekt

### „Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast“

Der Zustimmungsbeschluss, den der LAG-Vorstand am 22.12.2016 gefasst hat, hat seine Gültigkeit verloren, weil der Projektträger den Förderantrag nicht innerhalb einer Frist von 6 Monaten bei der Förderstelle eingereicht hat. Damit muss der LAG-Vorstand seinen Zustimmungsbeschluss erneut fassen.

#### Beschluss des Vorstands der LAG Kulmbacher Land e.V. am 11.12.17:

- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stimmt dem Leaderprojekt „Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast“ zu.
- Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 26 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stellt aus ihrem Projektbudget einen Betrag von bis zu € 80.000,-- als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von € 153.687,62 zur Verfügung.

---

Klaus Peter Söllner

Landrat und 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

## Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG Kulmbacher Land e.V.

### Projekttitle: Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte bei Nichterfüllung)	Mögliche Punktzahl	Erreichte Punktzahl
<b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: regional innovativer Ansatz 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Durch die geplante Digitalisierung der Technik wird eine erhebliche Erweiterung der darstellerischen Möglichkeiten erreicht und dadurch eine starke Zunahme der Programmviefalt.		
<b>Beitrag zum Umweltschutz</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	<b>3</b>	<b>3</b>
Begründung: Die Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel (LED-Technik) leistet einen unmittelbaren Beitrag zum Umweltschutz.		
<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an Auswirkungen</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Die neue Qualität der Bühnentechnik spart umweltbelastende Reisewege der Künstler, weil sie vor Ort auftreten können. Außerdem spart u.a die neue LED-Technik Energie.		
<b>Bezug zum Thema Demographie</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag (ist für mich, wenn Kinder auf die Welt kommen)	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Die Naturbühne versteht sich als kulturell wertvolles erlebnisorientiertes Familienangebot. Das Kulturgut Theater und viele Stücke werden an junge Menschen herangetragen.		
<b>Beitrag zu Handlungsziel "Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur regionalen Kultur- und Brauchtumpflege" aus EZ I "Stärkung der ländlichen Gemeinschaft"</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 2</i>	
2 Punkte: geringer messbarer Beitrag 4 Punkte: mittlerer messbarer Beitrag 6 Punkte: hoher messbarer Beitrag	<b>6</b>	<b>4</b>
Begründung: Die Naturbühne Trebgast bietet im Landkreis Kulmbach seit sechs Jahrzehnten Amateurtheater von höchstem Anspruch. Sie gilt als „Kulturelles Aushängeschild“ des Landkreises Kulmbach. Mehr als 80 Aufführungen im Jahr mit aktuell 88 Schauspielern rechtfertigen diesen Anspruch.		

<b>Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren EZ:</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel		
2 Punkte: mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	<b>3</b>	<b>2</b>
3 Punkte: mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen		
Begründung: EZ II (Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung dienen dem Auf- und Ausbau erlebnisorientierter kultureller Infrastruktur); EZ III (Identifikationswert lokal und regional; Steigerung der Qualität des Angebots)		

<b>Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: messbarer Beitrag zu 1 weiterem Handlungsziel		
2 Punkte: messbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	<b>3</b>	<b>2</b>
3 Punkte: messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen		
Begründung: HZ 2 aus EZ I (technische Innovation sorgt für neue Genres, wie z.B. Konzerte, Musicals, Kabarett und Revuethater. Naturbühne wird durch erweiterte Zielgruppenansprache zur Begegnungsstätte eines breiteren Bevölkerungskreises); HZ 4 aus EZ I (Sicherung der Flächen, Gebäude und soziale Funktion durch moderne, zeitgemäße Theater Technik)		

<b>Bedeutung/Nutzung für das LAG-Gebiet</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: nur lokale Bedeutung/Nutzen		
2 Punkte: Bedeutung/ Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<b>3</b>	<b>3</b>
3 Punkte: überregionale Bedeutung/Nutzen ( LAG-Gebiet und mehr)		
Begründung: Naturbühne ist ein kulturelles Aushängeschild, das über das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus strahlt; 1. Platz des Bayerischen Amateurtheaterpreises 2011		

<b>Grad der Bürgerbeteiligung</b>	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: nur bei Planung oder Umsetzung		
2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<b>3</b>	<b>1</b>
3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb		
Begründung: Der Naturbühne Trebgast e.V. realisiert sein Jahresprogramm ausschließlich durch ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement von Menschen aus dem LAG-Gebiet.		

<b>Vernetzungsgrad (zwischen Partnern, Sektoren, anderen Projekten)</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten		
2 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren/ Projekten	<b>3</b>	<b>2</b>
3 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten		
Begründung: Zusammenarbeit mit Partnern in der Region z.B. DDM (Stichwort "Jim Knopf und die wilde 13"); Nutzung von Synergien bei der Bewerbung; Pflege der kommunalen Partnerschaft mit Blankenhain; Zusammenarbeit mit Kommune und Kulturschaffenden; Anbindung über Wanderweg		

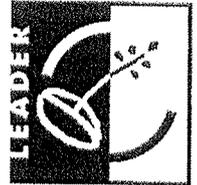
<b>Erlebniswert (fakultative Kriterien)</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag		
2 Punkte: indirekt positiver Beitrag	<b>3</b>	<b>3</b>
3 Punkte: direkt positiver Beitrag		
Begründung: Die Naturbühne lockt bis zu 28.000 Zuschauer pro Saison nach Trebgast. Auch Schulen sind begeistert vom Stoff Theater: Bei offenen Proben können Schüler hinter die Kulissen des Theaterbetriebs schauen und Einblick in den Produktionsprozess gewinnen. Praktische Begegnung erhöhen den Erlebniswert ungemein.		

**Erreichbare Maximalpunktzahl für Projekte** **36**

**Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl eines Projektes** **18**

<b>Erreichte Punktzahl</b> ( Berechnung einschließlich Gewichtungsfaktor und Zusatzpunkten)	<b>26</b>
--	-----------

# LEADER-Projektbeschreibung LAG Kulmbacher Land e.V.



## 1. Projekttitlel:

Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast

---

## 2. Antragsteller:

Naturbühne Trebgast e.V. vertreten durch Siegfried Küspert

---

## 3. Gesamtkosten:

€ 153.687,62

---

## 4. LAG:

Das Projekt befindet sich in der Gemeinde Trebgast, Lkr. Kulmbach und damit im LAG-Gebiet Kulmbacher Land, e.V.

---

## 5. Kurzdarstellung des Projekts:

*(stichpunktartig; v.a. Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, etc.)*

Der Verein Naturbühne Trebgast e.V. beabsichtigt, seine technischen Anlagen der Bühne von analoger auf digitale Technik umzustellen. Dies betrifft sowohl die Anlagen im Außenbereich, als da wären Scheinwerfer und Lautsprecherboxen sowie Relais- und Steuerelemente, als auch zentrale Einheiten wie Steuer- und Mischpult für visuelle und Audioeffekte. Dabei ist in erheblichem Umfang neue Hard- und Software anzuschaffen. Zu achten ist dabei auf den Einsatz energiesparender Technik, insbesondere energiesparender Scheinwerfer. Das Projekt zielt grundsätzlich darauf ab, das Familien-, Freizeit- und Tourismusangebot im Kulmbacher Land und insbesondere in der Gemeinde Trebgast weiter zu verbessern und nachhaltig aufzuwerten. Die Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten der Darstellung und der Aufführung neuer innovativer Inszenierungen bietet vor allem jungen Menschen Anreiz und Möglichkeit, sich im Kulmbacher Land kulturell zu engagieren und bietet somit zusätzliche Perspektiven der Freizeitgestaltung sowohl als aktives Ensemblemitglied der Naturbühne als auch als Besucher. Besonders ist hier darauf hinzuweisen, dass die Naturbühne bereits jetzt über ein hochmotiviertes, junges Technik-Team verfügt, das auch durch ständige Weiterbildung einer komplexer werdenden Bühnentechnik gewachsen ist und gewachsen bleiben wird.

Gleichzeitig wird mit der Einrichtung - unter dem Motto „Kultur verbindet“ - ein Beitrag zur Integration geleistet. Kulturelle Angebote wirken integrationsfördernd, denn Kultur spricht Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Bildung und Einkommen gleichermaßen an.

Als weitere Neuerung wird ein Mobiles Traversensystem zur Erweiterung der Lichteffekte und zum Aufbau einer mobilen Bühnenüberdachung erstellt. Ein solches System bietet viele Vorteile im Rahmen der geplanten Innovationen:

- An den Traversen können techn. Einheiten (z.B. Scheinwerfer oder Lautsprecherboxen) montiert werden, wodurch die Möglichkeiten der Beschallung und Beleuchtung, insbesondere auch mit Lasertechnik auf der Grundlage der neuen Digitaltechnik erheblich erweitert werden.
- Zum Zweiten bietet dieses System die Möglichkeit, bei Bedarf eine schnelle Überdachung des Bühnenareals zu realisieren, was besonders bei Gastspielen musikalischer Art zum Schutz empfindlicher Instrumente oder technischer Einheiten geboten sein kann.
- Drittens kann eine solche Überdachung während der Probenzeit im Spätwinter und Frühjahr als Wärme- und Wetterschutz für die Schauspieler dienen.

Auch durch diesen Teil der Maßnahme werden das Freizeit- und Tourismusangebot der Region nachhaltig aufgewertet und sowohl Aktive als auch Besucher an der Bühne gehalten bzw. hinzugewonnen.

---

#### **6. Projektziele:**

*(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Stärkung der ländlichen Gemeinschaft, Erlebnisorientierter Ausbau des Angebots; Vernetzung von Kultur, Natur und Genuss)*

Das Entwicklungsziel I der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Kulmbacher Land e.V. ist darauf ausgerichtet, die ländlichen Gemeinschaft im Kulmbacher Land zu stärken und beinhaltet unter anderem die folgenden projektbezogenen Handlungsziele:

1. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur regionalen Kultur- und Brauchtumspflege.

Diesem Handlungsziel wird die beantragte Maßnahme in besonderer Weise gerecht: Die Naturbühne Trebgast bietet im Landkreis Kulmbach seit sechs Jahrzehnten Amateurtheater von höchstem Anspruch. Auch der Herr Landrat würdigt die Naturbühne Trebgast als „Kulturelles Aushängeschild“ des Landkreises Kulmbach. Im Rahmen der Gastspielreihe bietet die Bühne auch immer wieder regional aktiven Kulturschaffenden ein Forum, so dass das kulturelle Leben in der Gemeinde und der Region gefördert und Brauchtumspflege betrieben wird.

## 2. Schaffung von Erlebnis- und Begegnungsbereichen im Kulmbacher Land

Auch dieses Handlungsziel wird durch die beantragte Maßnahme verfolgt:

Die Erweiterung der darstellerischen Möglichkeiten durch die beantragten technischen Innovationen erlaubt einen Ausbau der Angebote dahingehend, dass durch neue Genres (z.B. Konzerte, Musicals, Kabarett und Revuethater) die Zielgruppenansprache erweitert werden kann und damit für einen breiteren Bevölkerungskreis eine Begegnungsstätte geschaffen werden kann.

## 3. Inwertsetzung von Bausubstanz und Flächen

Das Bühnenareal befindet sich im Eigentum des Naturbühne Trebgast e.V. und dient seit vielen Jahrzehnten als Stätte der Kultur. Die nachhaltige Sicherung dieser sozialen Funktion und damit die Werterhaltung von Gebäuden und Flächen hängt unter anderem davon ab, dass die Naturbühne ein zeitgemäßes zuschauerorientiertes Programm auch technisch anspruchsvoll umsetzen und verwirklichen kann. Die beantragten Maßnahmen tragen zu diesem Handlungsziel ganz besonders bei, weil sie einem gestiegenen und weiter steigendem technischen Anspruch an Theaterproduktionen Rechnung tragen.

Dem Entwicklungsziel II der LES Kulmbacher Land e.V. "Erlebnisorientierter Ausbau des Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes im Kulmbacher Land" werden die beantragten Maßnahmen aus folgenden Gründen gerecht.

Kulturschaffende, ob professionell arbeitend oder Amateure sehen sich einer wachsenden Erwartungshaltung der Zuschauer gegenüber, was die technischen Raffinessen darstellender Kunst betrifft. Der empfundene Erlebniswert eines Theater- oder Konzertbesuchs hängt beim Zuschauer neben der Perfektion im Spiel zunehmend auch von technischen Effekten ab. An dieser Stelle setzt der Projektantrag an: Die Erweiterung der darstellerischen Möglichkeiten, der Ausbau technischer, audiovisueller Einsatzmöglichkeiten und die Umsetzung innovativer Regiekonzepte erhöht nachhaltig den Erlebniswert von Theater- Konzert- und Revuebesuchen und hebt die Naturbühne auf ein quasi-professionelles Niveau, welches durch das Engagement professioneller Regisseure und stetige Fortbildung sowohl des technischen, als auch des Schauspielerpersonals gewährleistet und langfristig gesichert wird.

Der Ausbau der Möglichkeiten durch die Digitalisierung dient daher dem Auf- und Ausbau einer erlebnisorientierten Infrastruktur, der Schaffung von Erlebnis- und Begegnungsbereichen im Kulmbacher Land, wie sie Handlungsziel 1 nennt. Die Schaffung von Kulturpfaden (Handlungsziel 2) wird derzeit in Trebgast durch die Installation eines „Theaterweges“ verfolgt, welcher mit der Naturbühne seinen natürlichen Ziel- und Ankerpunkt besitzt. Dieser Pfad wird durch die beantragte Maßnahme attraktiviert. Damit einher geht der Ausbau von Angeboten für naturnahen Tourismus: so kann etwa das Angebot von geführten „Theaterwanderungen“ hierzu beitragen (Handlungsziel 3).

Bei der Verfolgung dieser Ziele ergeben sich Synergien mit dem Entwicklungsziel III "Vernetzung von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land", dergestalt, dass durch den „Theaterweg“ die Naturbühne noch enger an die Gemeinde Trebgast heranrückt, wodurch die ohnehin schon große Identifikation der Gemeinde mit „ihrer“ Bühne noch gestärkt wird. Von einer Steigerung des Bekanntheitsgrades der Bühne aufgrund der Erweiterung der technischen und damit darstellerischen Möglichkeiten der Bühne darf ebenfalls ein positiver Effekt auf die Entwicklung vernetzter Angebote erwartet werden (Handlungsziele 1-3).

---

### **7. Innovative Aspekte des Projekts:**

Durch die geplante Digitalisierung der Technik wird eine erhebliche Erweiterung der darstellerischen Möglichkeiten erreicht und dadurch eine starke Zunahme der Programmvielfalt. Ähnliche Anlagen im Bereich des LAG Kulmbacher Land insbesondere in der geplanten Größenordnung existieren nach der Kenntnis der Antragsteller noch nicht. Gleichzeitig wird auch dem Trend entsprochen, dass von kulturellen Veranstaltungen in zunehmendem Maße technische Perfektion erwartet wird.

---

### **8. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**

Einhergehend mit der Digitalisierung ist die Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel (LED-Technik) geplant, wodurch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Mittelbar könnte ein Effekt zum Tragen kommen, der darin besteht, dass technisch aufwändige kulturelle Veranstaltungen mehr und mehr in der Region stattfinden können, etwa durch die Verpflichtung von Gastspielkünstlern und somit weite umweltbelastende Anreisewege zum Teil vermieden werden können.

---

### **9. Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:**

Die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des demographischen Wandels ist für die LAG Kulmbacher Land e.V. von zentraler Bedeutung. Besonders die Attraktivierung des Standortes für Familien kann durch den Ausbau erlebnisorientierter Angebote erreicht werden. Familien als Keimzellen des sozialen Miteinanders in der Region zu halten kann daher vor dem Hintergrund zunehmender Abwanderung junger Menschen nur begrüßt werden. In diesem Zusammenhang wirkt auch das Zusammenspiel von attraktiver Gemeinde, Vernetzung über den Theaterweg und Ausbau der lokalen Gastronomie als Standortfaktor positiv im Problemfeld „Demographischer Wandel“.

Ein weiterer Aspekt in diesem Zusammenhang ist die geplante Erweiterung der Zielgruppenansprache an Schulen. Insbesondere der „Klassiker“ (eines der vier angebotenen Stücke pro Saison wird stets so gewählt, dass ein hoher Anspruch an Bildung und Kultur erfüllt wird. Die weiteren angebotenen Genres sind: Kinderstück, Volkstück und ein „besonders Stück“, zum Beispiel ein Kriminalstück wie Miss Marple in diesem Jahr) soll dabei einem jungen Publikum näher gebracht werden. Junge, meist technikaffine Menschen stellen im Schnitt höhere Anforderungen an die technische Ausstattung von Theaterproduktionen. Das geplante Projekt darf also auch hier einen mittelbaren positiven Effekt beanspruchen.

---

### **10. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Die Naturbühne Trebgast genießt im LAG-Gebiet einen ausgezeichneten Ruf. Zahlreiche Besuchergruppen kommen – auch von weit her – Jahr für Jahr immer wieder zu den Theateraufführungen nach Trebgast. Auch von offizieller Seite ist häufig vom „kulturellen Aushängeschild des Landkreises“ die Rede. Einer der Gründe für diese hohe Wertschätzung

liegt sicher in der hohen Qualität der Theaterproduktionen, die die Verantwortlichen der Naturbühne seit Jahrzehnten zur Aufführung bringen.

Diese Ansicht darf umso mehr vertreten werden, als die Naturbühne neben vielen anderen Würdigungen im Jahr 2011 für das Drama „Faust“ von J.W.v. Goethe mit dem 1. Platz des Bayerischen Amateurtheaterpreises ausgezeichnet wurde.

Die Aufrechterhaltung und der Ausbau der darstellerischen und technischen Möglichkeiten der Naturbühne darf daher als sehr bedeutend für das kulturelle Leben im LAG-Gebiet betrachtet werden.

---

### **11. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:**

Der Naturbühne Trebgast e.V. realisiert sein Jahresprogramm ausschließlich durch ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement von Menschen überwiegend aus dem LAG-Gebiet. Beachtliche 80 Theateraufführungen und ca. 10 Gastspiele regional und überregional bekannter Künstler tragen so zum kulturellen Angebot der Region bei.

---

### **12. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:**

Seit vielen Jahren arbeitet die Naturbühne mit dem Deutschen Dampflokomotivmuseum in Neuenmarkt zusammen. Wechselseitige Besuche und Aufführungen (z.B. szenische Auszüge aus „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ im Loksuppen des DDM) erfüllen die Partnerschaft mit Leben und schaffen Synergien bei der Bewerbung der kulturellen Angebote. Darüber hinaus gastiert die Bühne regelmäßig in Blankenhain im Kulmbacher Partnerlandkreis Zwickau und darf sich somit auch als Träger der kommunalen Partnerschaft der Landkreise Kulmbach und Zwickau verstehen.

---

### **13. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Die Naturbühne Trebgast blickt auf eine jahrzehntelange Tradition als Amateurbühne zurück. Ehrenamtliches Engagement, Kameradschaft, Begeisterungsfähigkeit, Disziplin und hoher künstlerischer Anspruch kennzeichnen die Produktionen, aber auch das Vereinsleben. Bei den vier Stücken, die der Naturbühne Trebgast e.V. jede Saison auf die Bühne bringt, agieren (je Saison unterschiedlich) ca. 80 Amateuredarsteller. Hinzu kommen Mitarbeiter in den Bereichen Technik, Maske, Kulisse, Requisite und Kostüm. Bei steigender Tendenz kommen pro Saison über 28.000 Zuschauer, um sich von den außergewöhnlichen Leistungen der Amateurschauspieler zu überzeugen. Ein hervorragendes kulinarisches Angebot rundet den Theaterbesuch für die Zuschauer zu einem besonderen Erlebnis ab.

Der Verein wirtschaftet sparsam und ist auf Unterstützung öffentlichen Hand angewiesen. Dank der Zuwendungen von Landkreis, Gemeinde, Oberfrankenstiftung und privaten Sponsoren können attraktive Aufführungen zu moderaten, der ländlichen Region angemessenen Preisen angeboten werden. Die finanziellen Verhältnisse sind geordnet und notwendige Investitionen können, dank aller Zuwendungen meist realisiert werden.

Aufgrund der oben genannten Effekte und der erhofften Wirkungen des Projektes darf realistisch angenommen werden, dass eine Steigerung, zumindest aber nachhaltige Sicherung der Ertragssituation und damit des Projekterfolges erwartet werden kann.

---

#### **14. Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG: Erlebniswert**

Den Erlebniswert der Naturbühne unterstreichen die Zuschauerzahlen. Pro Saison lockt sie über 28.000 Zuschauer nach Trebgast. Geplant ist ferner, zunehmend auch Schulen für das Theater zu gewinnen. Offene Proben, bei denen die Schüler hinter die Kulissen des Theaterbetriebs schauen können sollen nicht nur potenzielle neue Schauspielerinnen und Schauspieler anwerben, sondern auch erlebnisorientierte Einblicke in den Produktionsprozess einer Theateraufführung geben und auch dem doch eher trockenen Schulstoff „Drama“ durch die praktische Begegnung einen höheren Erlebniswert zumessen.

---

Datum

---

Unterschrift Projektträger

Aufgabe 2  
zum Schreiben  
vom 27.11.17

## Leaderprojekt

### „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“

#### Beschluss des Vorstands der LAG Kulmbacher Land e.V. am 11.12.17:

- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stimmt dem Leaderprojekt „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“ zu.
- Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 27 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stellt aus ihrem Projektbudget einen Betrag von bis zu € 76.000,-- als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von € 149.916,20 zur Verfügung.

---

Klaus Peter Söllner

Landrat und 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

## Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG Kulmbacher Land e.V.

### Projekttitel: „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte bei Nichterfüllung)	Mögliche Punktzahl	Erreichte Punktzahl
<b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: regional innovativer Ansatz 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Die touristische Vermittlung von Kultur- und Naturdenkmälern per App ist neu in der Region. Es wird eine zeitgemäße Kommunikation via Smartphone entwickelt, die die virtuelle Welt und die des Mittelalters integriert. Hierbei kommen innovative Technologien in der Darstellung der App zum Einsatz.		
<b>Beitrag zum Umweltschutz</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Die Guiding-App nimmt inhaltlich Bezug zu den vorhandenen lokalen, naturnahen Bedingungen und stellt die Besonderheiten heraus.		
<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an Auswirkungen</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Die App ist als ein ressourcenschonendes Informations- und Kommunikationsmedium zu betrachten. Im Vergleich zu analogen Medien u. Vertriebswegen hilft sie CO <sub>2</sub> einzusparen. Daraus ergibt sich ein indirekter positiver Beitrag zum Klimaschutz.		
<b>Bezug zum Thema Demographie</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag (ist für mich, wenn Kinder auf die Welt kommen)	<b>3</b>	<b>2</b>
Begründung: Im Bereich Tourismus wird die Digitalisierung als besondere Chance verstanden. Das Projekt leistet einen besonderen Beitrag zur Ausgestaltung neuer Lebensformen und -praktiken. Die Schaffung neuer digitaler Erlebnis-, Begegnungs- und Freizeitlebensmöglichkeiten fördert den demographischen Wandel.		
<b>Beitrag zu Handlungsziel "Aufbau von erlebnisorientierter Infrastruktur" aus EZ II "Erlebnisorientierter Ausbau des Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes im Kulmbacher Land"</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 2</i>	
2 Punkte: geringer messbarer Beitrag 4 Punkte: mittlerer messbarer Beitrag 6 Punkte: hoher messbarer Beitrag	<b>6</b>	<b>6</b>
Begründung: Die App stellt einen elementaren Beitrag zum Ausbau der erlebnisorientierten Infrastruktur im Kulmbacher Land. Sie setzt genau an den Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten an, die kulturtouristisch als Aushängeschild des Landkreises Kulmbach betrachtet werden können. Es wird a) über die Schaffung einer digitalen, erlebnisorientierten Präsentationsplattform und b) über konkrete hiermit verbundene raumgestaltende Maßnahmen der Ausbau einer erlebnisorientierten Infrastruktur forciert.		

Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren EZ:	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel		
2 Punkte: mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	3	2
3 Punkte: mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen		
Begründung: Die App leistet zudem einen Beitrag zum EZ III (Vernetzung von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land) über die Möglichkeit, per Routenempfehlungen Kultur-, Natur- und Genussfaktoren zu verbinden. Ebenso wird ein Beitrag zum EZ I (Stärkung der ländlichen Gemeinschaft im Kulmbacher Land) gegeben, da zentrale Erlebnis- und Begegnungsbereiche geschaffen werden.		

Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: messbarer Beitrag zu 1 weiterem Handlungsziel		
2 Punkte: messbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	3	3
3 Punkte: messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen		
Begründung: Es werden mehrere weitere HZ der Lokalen Entwicklungsstrategie des Kulmbacher Landes gestärkt: aus EZ I, HZ 2: "Schaffung von Erlebnis- und Begegnungsbereichen im K.L." wie auch HZ 4: "Inwertsetzung von Bausubstanzen und Flächen"; aus EZ II, HZ 2: "Schaffung von Kulturpfaden", HZ 3: "Ausbau von Angeboten für den naturnahen Tourismus" und HZ 5: "Vermarktung des neuen Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes", ebenso das HZ 2 aus EZ III "Entwicklung von vernetzten Angeboten".		

Bedeutung/ Nutzung für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: nur lokale Bedeutung/Nutzen		
2 Punkte: Bedeutung/ Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	3	3
3 Punkte: überregionale Bedeutung/Nutzen ( LAG-Gebiet und mehr)		
Begründung: Die Verknüpfung von herausragenden Sights mit der Erlebnisaufbereitung durch modernste Medien bedeutet eine wertvolle kulturtouristische Aufwertung für das Steinachtal. Es bildet als europaweit einzigartiges Geotop ein spektakuläres Erlebnismoment von überregionaler Bedeutung.		

Grad der Bürgerbeteiligung	Mindestpunktzahl: 1	
1 Punkt: nur bei Planung oder Umsetzung		
2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	3	2
3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb		
Begründung: Das Projekt beteiligt die Bürger bereits in der Planungsphase (Aktionsgruppe, Arbeitsgemeinschaften, heimatkundl. Fachexpertisen etc.) und bindet diese auch langfristig im laufenden Betrieb ein (Vorträge, Schul-Bildungspakete; Hotellerie, etc.)		

Vernetzungsgrad (zwischen Partnern, Sektoren, anderen Projekten)	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten		
2 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren/ Projekten	3	1
3 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten		
Begründung: Zusammenarbeit mit Partnern und Sektoren (Stadt Stadtsteinach und Markt Presseck sowie dem Tourismus)		

Erlebniswert (fakultative Kriterien)	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: neutraler Beitrag		
2 Punkte: indirekt positiver Beitrag	3	2
3 Punkte: direkt positiver Beitrag		
Begründung: Das Projekt lockt neue Besucher in das Steinachtal. Smartphone-afine Nutzer können insbesondere den jüngeren Zielgruppen zugerechnet werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt einen indirekt positiven Beitrag leisten kann.		

**Erreichbare Maximalpunktzahl für Projekte** **36**

**Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl eines Projektes** **18**

**Erreichte Punktzahl** **27**

*( Berechnung einschließlich Gewichtungsfaktor und Zusatzpunkten)*

## **Anlage Nr.1 Projektbeschreibung**

### **Allgemeine Angaben:**

**Projekttitle** Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter

**Antragsteller** LAG Kulmbacher Land e.V.  
Vertreten durch: Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach  
Herrn Bürgermeister  
Roland Wolfrum  
Marktplatz 8  
95436 Stadtsteinach

**Gesamtkosten** 149.916,20 € brutto (siehe Anlage Nr. 2 Kostenermittlung)

**LAG** Das Projekt ist in der Stadt Stadtsteinach und der Gemeinde Presseck angesiedelt und damit im LAG-Gebiet Kulmbacher Land e.V.

### **Darstellung des Projektes:**

*Kurzdarstellung des Projektes (stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistungen etc.)*

Die Stadt Stadtsteinach plant gemeinsam mit ihrer Nachbargemeinde Presseck (LAG Kulmbacher Land e.V.) das Kooperationsprojekt „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“, das anhand einer multimedialen Guiding-App die mittelalterlichen Plätze beider Gemeinden für Besucher und Interessierte erlebbar machen soll.

Intention des Projekts ist, das hochwertige Naturdenkmal Steinachtal mit seinen spektakulären, gleichfalls herrlich gelegenen, zudem markanten Geschichtsdenkmälern in der nahen Umgebung nachhaltig aufzuwerten.

Ausgangspunkt des Projektes ist das Steinachtal, eine im Mittelalter für Handel und Reise wichtige Altstraße. Diese bildet die heutige „Erlebnisachse“ für das Projektvorhaben. In geologischer Hinsicht ist das Steinachtal nicht nur „eines von Bayerns schönsten Geotopen“, sondern darüber hinaus Fundort „gleich mehrerer der ältesten Fossilfundpunkte Mitteleuropas“ (Naturpark Frankenland). Der hier anstehende, felsbildende Diabas konnte seit dem Mittelalter bergmännisch abgebaut und in den Hammerwerken und Schmieden verhüttet und verarbeitet werden, gesichert durch mehrere befestigte Burgen und Städte, erschlossen durch eine einst vielbefahrene und vielbegangene Altstraße. Aber nicht nur die Klamm, sondern auch die Burgruine Nordeck als wertvoller Bestandteil dieses Projekts ist von überregionaler, burgenkundlicher Bedeutung. Im Zusammenhang mit einer baulichen Sicherung wurde die Burgruine 2013 bauhistorisch eingehend untersucht. Die hierbei gewonnenen Neuerkenntnisse bilden einen wichtigen Beitrag zur deutschen Castellologie, da die Burg tatsächlich reichlich Mauerwerk aus der Mitte des 12.Jhdts. aufweist und sich nunmehr in verschiedenen Bauzeiten auch virtuell darstellen lässt.

Stadtsteinach wird als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ geführt und weist mit seinen landwirtschaftlichen und klimatischen Voraussetzungen ein intaktes Umfeld auf. Dieses stellt für den Kulturtourismus wie auch den Freizeit- und Erholungstourismus eine tragende Säule für die Projektumsetzung dar.

Der ruhige Tourismus spricht vor allem Wanderer und Radfahrer an, die die Natur im Steinachtal genießen möchten, ist aber ebenso interessant für Tagestouristen, die mit dem PKW die Landschaft und kulturelle Vielfalt des Frankenlandes für einen ersten Eindruck erkunden möchten. Die Ursprünglichkeit der Region wird auch in vielen Gaststätten auf den Dörfern mit einfacher, aber herzhafter Fränkischer Küche gelebt. Natur und Kultur sind hier noch immer in einer beeindruckenden, unverbrauchten und unverfälschten Symbiose erlebbar. Das Steinachtal ist vor allem für jene attraktiv, die noch unberührte Landschaften suchen. Die „Erlebnisachse Steinachtal“ soll eine zusätzliche Möglichkeit bieten, die lokalen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten der Region zu stärken.

Das Projekt wird so ausgelegt und konzipiert, dass sowohl Wanderer als auch Radfahrer und Autofahrer die Stationen aufsuchen können. Eine speziell hierfür zu generierende Karte mit unterschiedlichen Wegführungen für die einzelnen Zielgruppen wird dies ermöglichen.

Positiv wirkt sich bei dem Projekt „Erlebnisachse Steinachtal“ aus, dass die Orte Stadtsteinach und Presseck bereits in regionale und örtliche Wanderwege eingebunden sind. Hier kann die vorhandene touristische Infrastruktur aufgegriffen und gezielt in Form von Querverbindungen erweitert werden. Die Schaffung erweiterter Möglichkeiten der Darstellung der Sehenswürdigkeiten unter Einbeziehung einer innovativen Präsentationsform in Form einer „Guiding-App“ bietet vor allem jungen Menschen und Familien einen Anreiz, sich im Kulmbacher Land kulturell-naturnah zu engagieren. Die Freizeitgestaltung erhält eine neue attraktive Ebene mit der Vermittlung von Wissen und Erlebnis. Die existierenden Sehenswürdigkeiten in der Region stellen dabei das inhaltliche Potential der „Erlebnisachse Stadtsteinach“ vor Ort dar: Als bereits hervorragender Anziehungspunkt gilt die Burgruine Nordeck als eine der schönsten Burgruinen des Frankenwaldes mit ihren Sagen, aber auch ihren spektakulären historischen Begebenheiten von 1522; noch in Wert zu setzen sind die fast gänzlich abgegangene Burg Wildenstein und der Ringwall der frühmittelalterlichen Grünburg.

Zu den besonderen, zur Erschließung und Inszenierung anstehenden Erlebnisstätten gehören weiterhin der mittelalterliche Stadtkern der Stadt Stadtsteinach samt Resten der Stadtmauer und einem nostalgischen Heimatmuseum sowie die Waffenschmiede „Waffenhammer“ im Gebiet der Gemeinde Presseck. In der Ortsmitte vom Markt Presseck steht die absolut sehenswerte Kirche Hl. Dreifaltigkeit mit ihren frühen, großartigen Fresken. Direkt daneben erstreckt sich unterirdisch ein Labyrinth aus Felsgängen und Felsgewölben, die aus dem Nagelfluhfels gehauen wurden. Typisch für die Region ist die bis ins Hochmittelalter zurückreichende Nutzung der Wasserkraft am Beispiel der Schneidmühle. Burgenkundlich spannend sind die bislang unzulänglich bearbeiteten Themen der Wehrspeicher in Franken und Bayern am Beispiel Schwand „Wehrspeicher“ sowie der Motten bzw. Erdhügelburgen (Vorderreuth) mit sogar einem Rekonstruktionsmodell im Heimatmuseum Stadtsteinach.

Alle diese Orte und Zielpunkte im Kulmbacher Land sollen im Guide „Erlebnisachse Steinachtal“ digital präsentiert werden und über verschiedene Touren, die für einzelne touristische Gruppen aufbereitet werden, in Erlebnisestappen virtuell belebt werden. Eine eigens hierfür zu entwickelnde Guiding-Anwendung wird in seiner Menüführung auf die unterschiedlichen Freizeitinteressen von Wanderer, Radfahrer und automobile Tagestouristen, die das Kulmbacher Land entdecken möchten eingehen. Zur aktiven Freizeitgestaltung werden den Besuchern verschiedene, vordefinierte Routen angeboten, die entweder zu Fuß, mit dem Mountain-Bike oder dem Auto absolviert werden können. Anhand von digital, eingeblendetem Kartenmaterial mit den oben beschriebenen „Point of Interests“ im Kulmbacher Land und einer GPS-Navigation können die Outdoor-Touren bestritten werden. Hierbei werden anders, als bei klassischen Wanderführern wie auch digitalen Outdoor-Tourenvorschlägen, die über einschlägige Foren im Internet zu beziehen sind, die Sehenswürdigkeiten im Rahmen der Tourenkarten eindrücklich präsentiert und vorgestellt. Entweder

mit vertieften, fundierten Hintergrundinformationen oder erlebnisreich, unterhaltsam anhand von Bild- und Filmaufnahmen, die die Besucher digital in die Zeitschiene des Mittelalters begeben, zurück zu den Zeiten, in denen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Kulmbacher Land ihren Ursprung fanden. Die eingesetzten Bild- und Filmaufnahmen werden teilweise extra für die Guiding-App produziert. Der innovative Ansatz bei diesem Projekt zielt nicht nur auf den Einsatz neuer technischer Präsentations- und Vermittlungsmedien ab, die über die Nutzung von Smartphones einer breiten Masse an Besuchern zur Verfügung steht, sondern integriert vor allem das Element einer „digitalen Zeitreise“. Hierbei gilt die Prämisse, dass alle Daten wissenschaftlich fundiert aufbereitet sind und seriös erlebbar gemacht werden. Durch die fest vordefinierten Routen für die einzelnen Zielgruppen sind damit auch die Tourlänge und die jeweilige Aufenthaltsdauer für die Besucher im Zielgebiet gut planbar.

Um die Guiding-App nachhaltig für mindestens eine fünfjährige Laufzeit am Markt anzulegen, wird die Anwendung für Funktionen, die aktuell gehalten werden müssen, mit verweisenden Links zu den Homepages der jeweiligen ortsansässigen Anbieter ausgestattet, so dass eine permanente Aktualität sicher gestellt werden kann. Eine jährliche, technische Aktualisierung mit System-Updates und Sicherheitshinterlegungen muss eingeplant werden.

Beteiligt sind bei diesem Projekt somit die Gemeinden Stadtsteinach und Presseck mit dem Landkreis Kulmbach und dem Frankenwaldtourismus sowie die in der Region ansässigen Kultureinrichtungen und Naturdenkmäler sowie Restaurants, Cafés, Hotels, Ferienunterkünfte und Pensionen. Die Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. selbst wird durch Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Jugend, Familien, Qualifizierung, Soziales, Kultur, Kirche und Wallfahrt vertreten.

Die Umsetzung des Projektes „Erlebnisachse Steinachtal“ soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

## **Projektziele**

Projektziele (unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES (lokale Entwicklungsstrategie), z.B. Beitrag zur Wertschöpfung, Lebensqualität, regionalen Identität etc.)

Das Projektziel für die „Erlebnisachse Steinachtal“ ist in der Grundintention darauf ausgerichtet, das LAG-Gebiet Kulmbacher Land, im Besonderen die Stadt Stadtsteinach und die Gemeinde Presseck, als Gemeinschafts- und Erlebnisraum zu positionieren und auf touristischer, kultureller, wirtschaftlicher Ebene zu stärken.

Diese übergeordnete Projektintention geht einher mit den langjährigen Ausarbeitungen zur lokalen Entwicklungsstrategie (LES) des Kulmbacher Landes, aus denen sich bestimmte Handlungsfelder und einzelne, konkret benannte Entwicklungsziele ableiten lassen. Leitthema des regionalen Entwicklungskonzeptes ist es, das Kulmbacher Land europaweit als „First Class Region“ für Kultur, Natur, Genuss und Erlebnis zu etablieren.

Die „Erlebnisachse Steinachtal“ greift die in der Theorie beschriebenen Entwicklungsziele zur lokalen Entwicklungsstrategie (LES) mit einem praktischen, zielübergreifenden Projektvorhaben auf, indem mehrere Strategieansätze, mit der Bündelung einzelner Teilziele, verfolgt werden:

- **Ausbau eines erlebnisorientierten Familien-, Freizeit – und Tourismusangebotes im Kulmbacher Land (Entwicklungsziel II)**

Die multimediale Guiding-App „Erlebnisachse Steinachtal“ stellt einen elementaren Beitrag zum Ausbau der erlebnisorientierten Infrastruktur (1) im Kulmbacher Land. Es wird mit diesem Projektvorhaben ein neuer Tourismus- und Kulturpfad (2) geschaffen, der den Ausbau eines naturnahen Tourismus (3) fördert. Unter Berücksichtigung des Vernetzungsgedankens kann die Förderung bzw. Bekanntmachung von (Kultur-) Veranstaltungen und (Kultur-) Angeboten ebenso Berücksichtigung finden (4), wie das lokale Familien-, Freizeit- und Tourismusangebot (5) durch eine zeitgemäße Vermittlungsschiene gezielt kommuniziert und verbreitet werden kann.

Es wird nicht nur ein neuer Kulturerlebnispfad für die Vermarktung der Region geschaffen, der lokal erlebbar ist, sondern dieser erhält vielmehr durch seine digitale Präsentationsform eine überregionale Komponente, die überall und jederzeit abrufbar ist. Die Erlebnisorientierung für die Nutzer steht dabei im Vordergrund.

- **Vernetzung von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land (Entwicklungsziel III)**

Der Vernetzungsgedanke von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land kann mit der multimedialen App „Erlebnisachse Steinachtal“ wunderbar herausgearbeitet und gefördert werden (1). Wie nah kulturelle Sehenswürdigkeiten, Naturdenkmäler und Genuss in der Region zusammenliegen, lässt sich mit der Entwicklung neuer kulturnaher Pfade bzw. Routenempfehlungen mit „Genussfaktor“ auf digitalen Erlebniskarten umsetzen. Über thematische Ansätze können entsprechende Interessensfelder für unterschiedliche Zielgruppen dargestellt werden. (2). In diesem Sinne lassen sich über die digitale Präsentationsform erstmal themenübergreifende Querverbindungen bewusst aufzeigen und für die Vermarktung vernetzter Angebote einsetzen (3).

- **Stärkung der ländlichen Gemeinschaft im Kulmbacher Land (Entwicklungsziel I)**

Mit der multimedialen Guiding-App wird auch die Zielsetzung des Kulmbacher Landes, die ländliche Gemeinschaft zu stärken, tangiert. Dieses greift insbesondere die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur regionalen Kultur- und Brauchtumpflege auf (1) wie die Schaffung von Erlebnis- und Begegnungsbereichen im Kulmbacher Land (2). Sich intensiv mit den kulturellen Besonderheiten und Denkmälern vor der eigenen Haustür auseinander zu setzen, ist nicht immer eine

Selbstverständlichkeit. Die Guiding-App schafft alters- und interessensübergreifend neue Erlebnis- und Begegnungsanreize für Einheimische und ermöglicht es, die eigene Heimat aus einem neuen Blickwinkel kennenzulernen. Sich mit der Familie am Wochenende auf den Weg machen und das Mittelalter auf der Burgruine Nordeck entdecken, mit der Schulklasse einen Ausflug in die alte Waffenschmiede oder ins Heimatmuseum unternehmen und über Bild- und Filmmaterialien zu betrachten, wie die Vorfahren zu früheren Zeiten ihren Berufen nachgegangen sind. Das Wissen um alte Traditionen und um regionale Brauchtümer kann mit der Guiding-App vielgestaltig integriert und damit weitergereicht werden.

Das Herzstück des Projektes beabsichtigt, die regionale Identität und Besonderheiten der Steinachklamm herauszustellen. Im Besonderen wird das Familien-, Freizeit- und Tourismusangebot im Kulmbacher Land durch eine neue, feinstimmig auf die Region ausgearbeitete Komponente gestärkt. Durch verschiedene, vielfältige Inszenierungsansätze, die alle ineinandergreifen und sich gegenseitig über verschiedene Kommunikationskanäle unterstützen, soll eine hohe Bekanntheit der „Erlebnisachse Steinachklamm“ in der Öffentlichkeit erreicht werden.

Der Projektansatz leistet einen gezielten Beitrag entlang der touristischen Wertschöpfungskette, indem durch die Einbindung der vor Ort ansässigen Betriebe, Gaststätten, Hotels, Unterkunftsanbietern und Freizeiteinrichtungen die Aufmerksamkeit der Nutzer speziell auf die vorhandenen Angebote vor Ort gelenkt wird. Hierbei spielt der Einsatz modernster Medientechniken eine zentrale vermittelnde Rolle.

Es ist davon auszugehen, dass sich durch die Nutzung der Guiding-App die Verweildauer der einzelnen Besucher/ Nutzer rund um die Steinachklamm erhöhen wird (im Vergleich zu klassischen Wandertouren, die über analoge Kartenmaterialien durchgeführt werden). Unter dieser Prämisse kann auch ferner davon ausgegangen werden, dass ebenso die Wertschöpfung in den Gemeinden entlang dieser touristischen Routen steigen wird. Profitieren hiervon können die gesamten (Zuliefer-) Betriebe, die branchenübergreifend in den Dienstleistungssektor des Tourismus eingebunden sind.

Der Effekt spiegelt sich damit auf die Bereiche Wirtschaft und Tourismus wider, wovon die ländliche Gemeinschaft im Kulmbacher Land profitieren kann.

Die beabsichtigten Pflege und Stärkung der Kulturlandschaft mit der Umsetzung des multimedialen Projektes ist gleichfalls als Chance zu werten, die vorhandene Infrastruktur des Kulmbacher Landes aufzuwerten und über diese Schiene auch die Lebensqualität und Attraktivität der ländlich geprägten Region mit neuen Impulsen in den Bereichen Freizeit, Erlebnis, Genuss, Familie, Jugend, Bildung und Vernetzung zu bereichern.

## **Beitrag zu Themen der Projektauswahlkriterien:**

### **Innovative Aspekte des Projektes**

Der Ansatz, Kultur- und Naturdenkmäler im Kulmbacher Land gebündelt über eine App zu vermitteln, ist neu in der Tourismusregion und kam bislang nicht zum Einsatz. Die Entwicklung der „Erlebnisachse Steinachtal“ greift in diesem Sinne die zeitgemäße Kommunikation via Smartphone auf und nutzt diese für die Vermittlung zentraler touristischer Inhalte. Der innovative Aspekt an diesem Projekt ist, dass über die Integration virtueller Welten in die App sich Benutzer in eine „andere Welt“ – in diesem Fall des Mittelalters – versetzen lassen können. Dass solche Möglichkeiten nicht nur eine großartige Bereicherung für die Freizeitgestaltung sind, sondern auf diesem Wege auch komplexe, geschichtliche Sachverhalte emotional vermittelt werden können, wird durch die Einbindung innovativer Technologien ermöglicht. Die App-Benutzer tauchen direkt in das Mittelalter ein, was zu einer interaktiven, neuen Erfahrung führt. Dadurch entwickeln die Nutzer persönliche Bezugspunkte zu den dargestellten Themen, die Neugier und Spaß an der Umgebung „Steinachtal“ machen – und die auch nach dem direkten Besuch vor Ort noch in Erinnerung bzw. auf dem Smartphone bleiben und emotional verbinden. All dies beruht auf seriösen, kompetenten wissenschaftlichen Recherchen.

### **Bezug des Projektes zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“**

Bedingt durch die topographischen und geologischen Voraussetzungen ist der Landkreis Kulmbach reich an einer reizvollen und vielfach kleinstrukturierten Kulturlandschaft. Die Verzahnung von natürlichen Strukturen mit der traditionellen dörflichen Landnutzung bietet einer großen Anzahl von Pflanzen- und Tierarten Lebensraum, besitzt aber auch hohen Wert für die Lebensqualität und Erholung des Menschen.

Die Steinachklamm und seine angrenzende Umgebung mit seinen einzelnen Dörfern, Orten und Gemeinden eignen sich hervorragend für einen naturnahen Urlaub mit Wander-, Rad- und Erlebnistouren. Die Guiding-App nimmt inhaltlich Bezug zu diesen vorhandenen lokalen, naturnahen Bedingungen und stellt die Besonderheiten heraus.

Über die inhaltlichen Komponenten hinaus ist die Guiding-App gleichzeitig selbst als ein ressourcenschonendes Informations- und Kommunikationsmedium zu betrachten. Sie wird seinen Nutzern als Download zur Verfügung gestellt. Es müssen in diesem Sinne keine klassischen Vertriebswege über analoge Medien verfolgt werden, indem Broschüren, Wanderkarten oder Folder produziert und über Tourismusinformationen verteilt werden, ggf. aktualisiert und wieder nachgedruckt werden, sondern die Informationen können jederzeit, überall und in aktuellster Form bezogen werden.

### **Bezug des Projektes zum Thema „Demographie“**

Die Zahl der Smartphone-Nutzer wächst seit Jahren in Deutschland beständig. Zum Vergleich: Im März 2012 nutzten 24 % aller Deutschen ein Smartphone, im April 2016 waren es bereits 49 % (Quelle: Statistica 2017). Die immer größere Verfügbarkeit von Smartphones zieht dabei alle Altersstufen und Bildungsgrade der Nutzer ein.

Der Trend der Digitalisierung zieht sich zudem durch alle Lebensbereiche. Im Bereich Touristik sehen 94% der Verantwortlichen die Digitalisierung mit den verbundenen Anwendungsmöglichkeiten als Chance (Quelle: BitKom Research 2015).

Die Guiding-App „Erlebnisachse Steinachtal“ greift diese Trends auf und kann einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung von neuen Lebensformen und -praktiken, insbesondere vor dem demographischen Wandel im Kulmbacher Land, leisten. Durch die Schaffung neuer Erlebnis- und Begegnungsbereichen findet eine Stärkung des Lebens- Wirtschafts- und „Frei-“ Raumes statt.

## **Beitrag zu Handlungsziel „Aufbau von erlebnisorientierter Infrastruktur“ aus Entwicklungsziel II „Erlebnisorientierter Ausbau des Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes im Kulmbacher Land“**

Die multimediale Guiding-App „Erlebnisachse Steinachtal“ stellt einen elementaren Beitrag zum Ausbau der erlebnisorientierten Infrastruktur im Kulmbacher Land. Das Steinachtal zwischen Stadtsteinach und Presseck mit der beeindruckenden Steinachklamm zählt zu den wichtigsten Naturschönheiten des Frankenwaldes und kann kulturtouristisch als Aushängeschild des Landkreises Kulmbach betrachtet werden. Die multimediale Guiding-App setzt genau an diesen, seit Jahrhunderten bestehenden Naturschönheiten an, und baut sie a) über die Schaffung einer digitalen, erlebnisorientierten Präsentationsplattform wie auch b) über konkrete hiermit verbundene Maßnahmen der infrastrukturellen, räumlichen Verbesserung und Erweiterung aus.

Die Guiding-App „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“ hat ein hervorragendes Potential das Familien-, Freizeit- und Tourismusangebot im Kulmbacher Land zu erweitern:

a) Durch den Einsatz eines erlebnisorientierten, informativen Mediums können ganz verschiedenen Zielgruppen die besonderen Sehenswürdigkeiten zwischen Stadtsteinach und Presseck anhand unterschiedlichster Vermittlungsansätze nähergebracht werden. Eine digitale Präsentation ist auf vielfältigste Weise anhand von Kurzfilmen, Rekonstruktionen, Sagen und Märchen, Zeichnungen, historischen Aufnahmen oder 3D-Modellen möglich, die zusammen gebündelt zum Aufbau einer erlebnisorientierten, touristischen Infrastruktur beitragen.

b) Darüber hinaus werden mit der Ausarbeitung der „digitalen“ Touren ebenso Verbesserungen und Optimierungen in der baulichen, touristischen Infrastruktur im Kulmbacher Land einhergehen. Für die Erschließung der neuen Freizeitrouten werden Freilegungen einzelner Zuwegungen zu den Sehenswürdigkeiten durchzuführen sein, ebenso wie die Inwertsetzung von Bausubstanzen und Flächen stattfindet. Gleichzeitig werden an ausgewählten Sehenswürdigkeiten ausgearbeitete, informativ- unterhaltsame Outdoor-Tafeln (Displays) errichtet, die zusätzliche Erlebnis- und Begegnungsbereiche im Kulmbacher Land entlang der Wegstrecken schaffen.

Im konkreten prägt die Guiding-App mit dem Angebot attraktiver Touren und Pfade durch das Kulmbacher Land die kulturtouristische Infrastruktur neu. Hierbei ist nicht zuletzt davon auszugehen, dass die Wahrnehmung und Bewertung des Zielgebietes seitens Touristen eine Aufwertung findet. Die erlebnisorientierte Komponente der App, die die Anwender in „andere Welten“ entführt, fördert als Differenzierungsmerkmal den Wettbewerb der Regionen und touristischen Destinationen untereinander; die Grundsteinlegung zukunftsweiser, infrastruktureller touristischer Angebote wird zur unverwechselbaren Prägung des Kulmbacher Landes.

### **Beitrag zu weiteren mittelbaren Einzelzielen:**

#### **Hier: „Vernetzung von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land“ (Entwicklungsziel III )**

Der Vernetzungsgedanke von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land kann mit der multimedialen Guiding-App „Erlebnisachse Steinachtal“ wunderbar herausgearbeitet und gefördert werden. Wie nah kulturelle Sehenswürdigkeiten, Naturdenkmäler und Genuss in der Region zusammenliegen, lässt sich mit der Entwicklung neuer kulturnaher Pfade bzw. Routenempfehlungen mit „Genussfaktor“ auf digitalen Erlebniskarten umsetzen.

Über thematische Ansätze können entsprechende Interessensfelder für unterschiedliche Zielgruppen dargestellt werden. In diesem Sinne lassen sich über die digitale Präsentationsform erstmal

themenübergreifende Querverbindungen bewusst aufzeigen und für die Vermarktung vernetzter Angebote einsetzen. Diese können nicht zuletzt wirtschaftliche, wertschöpfungssteigernde Interessen stärken, wenn es um die Einbeziehung gastronomischer, gewerblicher Elemente mit Genussfaktor oder die Herausstellung einzelner kultureller Angebote geht.

**Beitrag zu weiteren Handlungszielen:**

**Hier „Schaffung von Erlebnis- und Begegnungsbereichen im Kulmbacher Land“ (nach Entwicklungsziel I: Stärkung der ländlichen Gemeinschaft im Kulmbacher Land)**

Mit der multimedialen Guiding-App wird auch die Zielsetzung des Kulmbacher Landes, die ländliche Gemeinschaft zu stärken, forciert.

Die App-Inhalte schaffen für alle Bürgerinnen und Bürger ein attraktives Freizeitangebot mit Raum für Erlebnis und Begegnung vor der eigenen Haustür. Sich intensiv mit den kulturellen Besonderheiten und Denkmälern der eigenen Heimat auseinander zu setzen ist nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Die Guiding-App schafft alters- und interessensübergreifend neue Erlebnis- und Begegnungsanreize für Einheimische und ermöglicht es, die eigene Region aus einem neuen Blickwinkel kennenzulernen. Sich mit der Familie am Wochenende auf den Weg machen und das Mittelalter auf der Burgruine Nordeck entdecken, mit der Schulklasse einen Ausflug zur alten Waffenschmiede oder ins Heimatmuseum unternehmen und über Bild- und Filmmaterialien zu betrachten, wie die Vorfahren zu früheren Zeiten ihren Berufen nachgegangen sind. Oder vielleicht am Sonntag den bereits schon oftmals vollzogenen Besuch zum Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche mit einem Blick auf den neuen Zugang zum Felsenkeller erweitern.

Das Wissen um alte Traditionen und um regionale Brauchtümer wird in die Guiding-App vielgestaltig integriert und soll neue Anstöße geben, für Gespräche, Diskussionen, Begegnung und Erlebnis.

**Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts**

Die nachhaltige Wirkung wird insbesondere in der Stärkung der Kulturlandschaft und des Tourismusangebotes gesehen, die langfristig zur Aufwertung des Kulmbacher Landes beitragen. Das Angebot trägt als weicher Standortfaktor zur Attraktivität der Region bei und kann in diesem Sinne nur positiv bereichernd für die Bürger und Einheimischen, wie auch für die dadurch generierten Touristen gewertet werden. Langfristig ist die multimediale Guiding-App so angelegt, dass sie erweitert und auch aktualisiert werden kann, um auf entsprechende, sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Die Pflege wird veranlasst bzw. durchgeführt von der Stadt Stadtsteinach.

**Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Die Attraktivität des Projekts, die auf einer Verknüpfung von herausragenden Naturdenkmälern und Baudenkmalern mit der Erlebnisaufbereitung durch modernste Medien beruht, bedeutet eine wertvolle kulturtouristische Aufwertung für die gesamte Region, zumal basierend auf einem seriösen wissenschaftlichen Fundament. Das Steinachtal bildet als europaweit einzigartiges Geotop ein spektakuläres Erlebnismoment, zu dem sich überdies etliche interessante und attraktive Stationen wie die Burgruine Nordeck – gleichfalls von überregionaler Bedeutung – gesellen.

### **Beitrag zum Grad der Bürgerbeteiligung, Einbindung von Vereinen o.ä. in das Projekt:**

Beteiligt sind bei diesem Projekt die Gemeinden Stadtsteinach und Presseck mit dem Landkreis Kulmbach und dem Frankenwaldtourismus sowie die in der Region ansässigen Kultureinrichtungen und Naturdenkmäler.

Die Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. selbst wird durch Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Jugend, Familien, Qualifizierung, Soziales, Kultur, Kirche und Wallfahrt vertreten.

Das Projekt nutzt das vorhandene lokale und regionale Potential an Wissen, Kompetenz und Erfahrung, indem es Bürgerinnen und Bürger in das Projekt einbindet. Dies wird auf mehreren Ebenen über eine direkte, aktive Einbindung geschehen:

- Aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Stadtsteinach und des Marktes Presseck wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich in mehreren Sitzungen während des Umsetzungsprozesses durch Anregungen und Ideen in die Ausarbeitung der Maßnahmen einbringt und die letztendlichen Inhalte mitgestaltet.
- Fachliche Erfahrung insbesondere zu den Rundwanderwegen wird durch die Einbindung der Ortsgruppen Presseck und Stadtsteinach des Frankenwaldvereins abgerufen.
- Fachliche Erfahrung zu den touristischen Anforderungen wird durch den Tourismus Steinachtal & Umgebung e.V. eingebracht.
- Eingebunden werden überdies zur Absicherung und Ergänzung der zu verarbeitenden wissenschaftlichen Fakten die ortskundigen Forscher zur Kulturgeschichte und Heimatgeschichte in beiden Gemeinden: für Stadtsteinach der ehrenamtliche Stadtarchivar Siegfried Sesselmann, der zugleich der Bezirksgruppe Stadtsteinach des Colloquium Historicum Wirsbergense vorsteht, für Presseck der ortsgeschichtlich versierte Richard Seuß. Beide vermögen mit ihrem Wissen wertvolle Fakten zu allen Stationen beizusteuern.

Überdies ist geplant, die gesammelten Wissenserkenntnisse aus den Ausarbeitungen rund um die Guiding-App und das neu erstellte Informationsmaterial zu den diversen Stationen in öffentlichen Vorträgen zu präsentieren. Auf diesem Wege soll gleichzeitig die Möglichkeit genutzt werden, bestehende Tradierungs- und Verständnisfehler, die im Allgemeinen über das Mittelalter kursieren, zu korrigieren. Didaktisch wertvoll ist die Vermittlung und Bildungsarbeit der Inhalte insbesondere in Kindergärten und Schulen (besonders Grundschulen). Diese sollen aktiv in die Nutzung der Guiding-App-Ergebnisse einbezogen werden, um die Wissensvermittlung um regionale Kultur und Traditionen bereits in frühen Entwicklungsphasen zu beginnen.

### **Beitrag zum Vernetzungsgrad des Projektes in der Region/ ggf. überregionale Vernetzung**

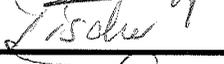
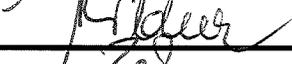
Das Projekt ist städte- bzw. gemeindeübergreifend angelegt und bezieht die Stadt Stadtsteinach wie auch die Gemeinde Presseck als Örtlichkeiten wie auch die regionalen existierenden Sehenswürdigkeiten, Natur- und Kulturdenkmälern mit ein. Hierbei ist von Anfang an, mit Beginn der Projektentwicklung, großer Wert auf eine gute Vernetzung der ansässigen Partner, Agenturen und Dienstleister gelegt worden.

In burgen- und mittelaltertouristischer bzw. kulturtouristischer Hinsicht sind Vernetzungen mit anderen Burgen- und Mittelalterprojekten denkbar wie dem Deutschen Burgenwinkel oder den Geschichtspark Bärnau.

### **Unterschrift**

24.11.2017

Unterschrift Projektträger

Teilnehmerliste				
Lokale Aktionsgruppe, Leader 2014 - 2020; Vorstandssitzung				
Termin: 11.12.2017				
	Name	Vorname	Funktion/Firma/ Behörde	Unterschrift
1	Hofmann	Reinhold	AELF Kienberg	
2	Kriebach	Heinz	Bergbau-Museum Kupf	
3	Eckert	Frauke	Hotel Reiterhof Worsberg	
4	Strohlein	Manfred	Kultur / Tourismus	
5	Tischer	Luise	Kulturlandschaft Himmelsberg	
6	Tischer	Thomas	Stadt Kulmbach	
7	Puracka	Oswald	Freunde des Wallfahrtsbes. i. Ho	
8	DIPPOLD	Jürgen	(BRK) / Soziales	
9	Ertl	Stephan	BHG Kreisstelle Kulmbach	
10	Hilberich	Erhard	Tourismus Steinachtal	
11	Beck	Michael	LAG Kulmbach Land	
12	ZIEGLER	JÜRGEN	KJA+KJR KULMBACH	
13	SOLLNER U	KLAUS PETER	LE KULMBACH	
14	SCHRÄMM	HENRY	STADT KULMBACH	
15	Angewandten	Klemens	LAG	
16	Wolfram	Kolaud	Stadt Stadtsternach Gast	

# Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG Kulmbacher Land e.V.

*Auflage 3*

## Projekttitle: Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte bei Nichterfüllung)	Mögliche Punktzahl	Erreichte Punktzahl
<b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>		
<i>Mindestpunktzahl: 0</i>		
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: regional innovativer Ansatz		
3 Punkte: überregional innovativer Ansatz		
Begründung: Durch die geplante Digitalisierung der Technik wird eine erhebliche Erweiterung der darstellerischen Möglichkeiten erreicht und dadurch eine starke Zunahme der Programmviefalt.		
<b>Beitrag zum Umweltschutz</b>		
<i>Mindestpunktzahl: 1</i>		
1 Punkt: neutraler Beitrag	<b>3</b>	<b>3</b>
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag		
3 Punkte: direkter positiver Beitrag		
Begründung: Die Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel (LED-Technik) leistet einen unmittelbaren Beitrag zum Umweltschutz.		
<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an Auswirkungen</b>		
<i>Mindestpunktzahl: 1</i>		
1 Punkt: neutraler Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag		
3 Punkte: direkter positiver Beitrag		
Begründung: Die neue Qualität der Bühnentechnik spart umweltbelastende Reisewege der Künstler, weil sie vor Ort auftreten können. Außerdem spart u.a die neue LED-Technik Energie.		
<b>Bezug zum Thema Demographie</b>		
<i>Mindestpunktzahl: 0</i>		
1 Punkt: neutraler Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag		
3 Punkte: direkter positiver Beitrag (ist für mich, wenn Kinder auf die Welt kommen)		
Begründung: Die Naturbühne versteht sich als kulturell wertvolles erlebnisorientiertes Familienangebot. Das Kulturgut Theater und viele Stücke werden an junge Menschen herangetragen.		
<b>Beitrag zu Handlungsziel "Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur regionalen Kultur- und Brauchtumpflege" aus EZ I "Stärkung der ländlichen Gemeinschaft"</b>		
<i>Mindestpunktzahl: 2</i>		
2 Punkte: geringer messbarer Beitrag	<b>6</b>	<b>4</b>
4 Punkte: mittlerer messbarer Beitrag		
6 Punkte: hoher messbarer Beitrag		
Begründung: Die Naturbühne Trebgast bietet im Landkreis Kulmbach seit sechs Jahrzehnten Amateurtheater von höchstem Anspruch. Sie gilt als „Kulturelles Aushängeschild“ des Landkreises Kulmbach. Mehr als 80 Aufführungen im Jahr mit aktuell 88 Schauspielern rechtfertigen diesen Anspruch.		

<b>Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren EZ:</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel		
2 Punkte: mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	<b>3</b>	<b>2</b>
3 Punkte: mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen		
Begründung: EZ II (Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung dienen dem Auf- und Ausbau erlebnisorientierter kultureller Infrastruktur); EZ III (Identifikationswert lokal und regional; Steigerung der Qualität des Angebots)		

<b>Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: messbarer Beitrag zu 1 weiterem Handlungsziel		
2 Punkte: messbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	<b>3</b>	<b>2</b>
3 Punkte: messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen		
Begründung: HZ 2 aus EZ I (technische Innovation sorgt für neue Genres, wie z.B. Konzerte, Musicals, Kabarett und Revuethater. Naturbühne wird durch erweiterte Zielgruppenansprache zur Begegnungsstätte eines breiteren Bevölkerungskreises); HZ 4 aus EZ I (Sicherung der Flächen, Gebäude und soziale Funktion durch moderne, zeitgemäße Theatertechnik)		

<b>Bedeutung/Nutzung für das LAG-Gebiet</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: nur lokale Bedeutung/Nutzen		
2 Punkte: Bedeutung/ Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<b>3</b>	<b>3</b>
3 Punkte: überregionale Bedeutung/Nutzen ( LAG-Gebiet und mehr)		
Begründung: Naturbühne ist ein kulturelles Aushängeschild, das über das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus strahlt; 1. Platz des Bayerischen Amateurtheaterpreises 2011		

<b>Grad der Bürgerbeteiligung</b>	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: nur bei Planung oder Umsetzung		
2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<b>3</b>	<b>1</b>
3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb		
Begründung: Der Naturbühne Trebgast e.V. realisiert sein Jahresprogramm ausschließlich durch ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement von Menschen aus dem LAG-Gebiet.		

<b>Vernetzungsgrad (zwischen Partnern, Sektoren, anderen Projekten)</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten		
2 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren/ Projekten	<b>3</b>	<b>2</b>
3 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten		
Begründung: Zusammenarbeit mit Partnern in der Region z.B. DDM (Stichwort "Jim Knopf und die wilde 13"); Nutzung von Synergien bei der Bewerbung; Pflege der kommunalen Partnerschaft mit Blankenhain; Zusammenarbeit mit Kommune und Kulturschaffenden; Anbindung über Wanderweg		

<b>Erlebniswert (fakultative Kriterien)</b>	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag		
2 Punkte: indirekt positiver Beitrag	<b>3</b>	<b>3</b>
3 Punkte: direkt positiver Beitrag		
Begründung: Die Naturbühne lockt bis zu 28.000 Zuschauer pro Saison nach Trebgast. Auch Schulen sind begeistert vom Stoff Theater: Bei offenen Proben können Schüler hinter die Kulissen des Theaterbetriebs schauen und Einblick in den Produktionsprozess gewinnen. Praktische Begegnung erhöhen den Erlebniswert ungemein.		

**Erreichbare Maximalpunktzahl für Projekte** **36**

**Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl eines Projektes** **18**

**Erreichte Punktzahl** **26**

( Berechnung einschließlich Gewichtungsfaktor und Zusatzpunkten)

Anlage 4

## Leaderprojekt

### „Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast“

Der Zustimmungsbeschluss, den der LAG-Vorstand am 22.12.2016 gefasst hat, hat seine Gültigkeit verloren, weil der Projektträger den Förderantrag nicht innerhalb einer Frist von 6 Monaten bei der Förderstelle eingereicht hat. Damit muss der LAG-Vorstand seinen Zustimmungsbeschluss erneut fassen.

#### Beschluss des Vorstands der LAG Kulmbacher Land e.V. am 11.12.17:

- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stimmt dem Leaderprojekt „Innovative technische Ausstattung der Naturbühne Trebgast“ zu.
- Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 26 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stellt aus ihrem Projektbudget einen Betrag von bis zu € 80.000,-- als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von € 153.687,62 zur Verfügung.

  
Klaus Peter Söllner

Klaus Peter Söllner

Landrat und 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

Anlage 5

## Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG Kulmbacher Land e.V.

## Projekttitle: „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte bei Nichterfüllung)	Mögliche Punktzahl	Erreichte Punktzahl
<b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: regional innovativer Ansatz		
3 Punkte: überregional innovativer Ansatz		
Begründung: Die touristische Vermittlung von Kultur- und Naturdenkmälern per App ist neu in der Region. Es wird eine zeitgemäße Kommunikation via Smartphone entwickelt, die die virtuelle Welt und die des Mittelalters integriert. Hierbei kommen innovative Technologien in der Darstellung der App zum Einsatz.		
<b>Beitrag zum Umweltschutz</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag		
3 Punkte: direkter positiver Beitrag		
Begründung: Die Guiding-App nimmt inhaltlich Bezug zu den vorhandenen lokalen, naturnahen Bedingungen und stellt die Besonderheiten heraus.		
<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an Auswirkungen</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 1</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag		
3 Punkte: direkter positiver Beitrag		
Begründung: Die App ist als ein ressourcenschonendes Informations- und Kommunikationsmedium zu betrachten. Im Vergleich zu analogen Medien u. Vertriebswegen hilft sie CO <sub>2</sub> einzusparen. Daraus ergibt sich ein indirekter positiver Beitrag zum Klimaschutz.		
<b>Bezug zum Thema Demographie</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 0</i>	
1 Punkt: neutraler Beitrag	<b>3</b>	<b>2</b>
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag		
3 Punkte: direkter positiver Beitrag (ist für mich, wenn Kinder auf die Welt kommen)		
Begründung: Im Bereich Tourismus wird die Digitalisierung als besondere Chance verstanden. Das Projekt leistet einen besonderen Beitrag zur Ausgestaltung neuer Lebensformen und -praktiken. Die Schaffung neuer digitaler Erlebnis-, Begegnungs- und Freizeit lebensmöglichkeiten fördert den demographischen Wandel.		
<b>Beitrag zu Handlungsziel "Aufbau von erlebnisorientierter Infrastruktur" aus EZ II "Erlebnisorientierter Ausbau des Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes im Kulmbacher Land"</b>		
	<i>Mindestpunktzahl: 2</i>	
2 Punkte: geringer messbarer Beitrag	<b>6</b>	<b>6</b>
4 Punkte: mittlerer messbarer Beitrag		
6 Punkte: hoher messbarer Beitrag		
Begründung: Die App stellt einen elementaren Beitrag zum Ausbau der erlebnisorientierten Infrastruktur im Kulmbacher Land. Sie setzt genau an den Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten an, die kulturtouristisch als Aushängeschild des Landkreises Kulmbach betrachtet werden können. Es wird a) über die Schaffung einer digitalen, erlebnisorientierten Präsentationsplattform und b) über konkrete hiermit verbundene raumgestaltende Maßnahmen der Ausbau einer erlebnisorientierten Infrastruktur forciert.		

Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren EZ:	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel		
2 Punkte: mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	3	2
3 Punkte: mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen		
Begründung: Die App leistet zudem einen Beitrag zum EZ III (Vernetzung von Kultur, Natur und Genuss im Kulmbacher Land) über die Möglichkeit, per Routenempfehlungen Kultur-, Natur- und Genussfaktoren zu verbinden. Ebenso wird ein Beitrag zum EZ I (Stärkung der ländlichen Gemeinschaft im Kulmbacher Land) gegeben, da zentrale Erlebnis- und Begegnungsbereiche geschaffen werden.		

Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: messbarer Beitrag zu 1 weiterem Handlungsziel		
2 Punkte: messbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	3	3
3 Punkte: messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen		
Begründung: Es werden mehrere weitere HZ der Lokalen Entwicklungsstrategie des Kulmbacher Landes gestärkt: aus EZ I, HZ 2: "Schaffung von Erlebnis- und Begegnungsbereichen im K.L." wie auch HZ 4: "Inwertsetzung von Bausubstanzen und Flächen"; aus EZ II, HZ 2: "Schaffung von Kulturpfaden", HZ 3: "Ausbau von Angeboten für den naturnahen Tourismus" und HZ 5: "Vermarktung des neuen Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes", ebenso das HZ 2 aus EZ III "Entwicklung von vernetzten Angeboten".		

Bedeutung/ Nutzung für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: nur lokale Bedeutung/Nutzen		
2 Punkte: Bedeutung/ Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	3	3
3 Punkte: überregionale Bedeutung/Nutzen ( LAG-Gebiet und mehr)		
Begründung: Die Verknüpfung von herausragenden Sights mit der Erlebnisaufbereitung durch modernste Medien bedeutet eine wertvolle kulturtouristische Aufwertung für das Steinachtal. Es bildet als europaweit einzigartiges Geotop ein spektakuläres Erlebnismoment von überregionaler Bedeutung.		

Grad der Bürgerbeteiligung	Mindestpunktzahl: 1	
1 Punkt: nur bei Planung oder Umsetzung		
2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	3	2
3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb		
Begründung: Das Projekt beteiligt die Bürger bereits in der Planungsphase (Aktionsgruppe, Arbeitsgemeinschaften, heimatkundl. Fachexpertisen etc.) und bindet diese auch langfristig im laufenden Betrieb ein (Vorträge, Schul-Bildungspakete; Hotellerie, etc.)		

Vernetzungsgrad (zwischen Partnern, Sektoren, anderen Projekten)	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten		
2 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren/ Projekten	3	1
3 Punkte: Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten		
Begründung: Zusammenarbeit mit Partnern und Sektoren (Stadt Stadtsteinach und Markt Presseck sowie dem Tourismus)		

Erlebniswert (fakultative Kriterien)	Mindestpunktzahl: 0	
1 Punkt: neutraler Beitrag		
2 Punkte: indirekt positiver Beitrag	3	2
3 Punkte: direkt positiver Beitrag		
Begründung: Das Projekt lockt neue Besucher in das Steinachtal. Smartphone-afine Nutzer können insbesondere den jüngeren Zielgruppen zugerechnet werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt einen indirekt positiven Beitrag leisten kann.		

Erreichbare Maximalpunktzahl für Projekte **36**

Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl eines Projektes **18**

<b>Erreichte Punktzahl</b> ( Berechnung einschließlich Gewichtungsfaktor und Zusatzpunkten)	<b>27</b>
--	-----------

## Leaderprojekt

### „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“

#### Beschluss des Vorstands der LAG Kulmbacher Land e.V. am 11.12.17:

- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stimmt dem Leaderprojekt „Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter“ zu.
- Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 27 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Kulmbacher Land e.V. stellt aus ihrem Projektbudget einen Betrag von bis zu € 76.000,-- als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von € 149.916,20 zur Verfügung.



Söllner  
Landrat

---

Klaus Peter Söllner

Landrat und 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

**Rankingliste zu den beschlossenen Projekte des LAG-Vorstands vom 11.12.17  
(Mitteilung an den LEADER-Koordinator)**

**- Trennung zwischen Einzelprojekten und Kooperationsprojekten**

a) Einzelprojekt

- Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter
- Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast

**- Auflistung der beschlossenen Projekte nach erreichter Punktzahl**

Rang 1: 27 Punkte: Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter

Rang 2: 26 Punkte: Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast

**- Aussage, wie weit in der Rankingliste die für LAG verfügbaren LEADER-Mittel aus Orientierungswert ausreichen: Mittel reichen aus / nicht aus**

**- Auflistung der beschlossenen Projekte nach Budget**

a) Einzelprojekte

	vor 11.12.17		Nach VS 11.12.17	
	Relativ in %	Absolut in EUR	Relativ in %	Absolut in EUR
EZ I	33%	363.000,00 €	33%	363.000,00 €
EZ II	25%	273.000,00 €	19%	207.000,00 €
EZ III	33%	363.000,00 €	33%	363.000,00 €
EZ IV	1%	11.000,00 €	1%	11.000,00 €
	92%	1.010.000,00 €	86%	944.000,00 €

b) Kooperationsprojekte

Budget vor 15.12.15	400.000,00 €	100%	
Budget nach 15.12.15	340.805,00 €	85%	Fn. Akademie
Budget nach 22.12.16	266.994,00 €	78%	+ 7.384,--

**- Auflistung der beschlossenen Projekte nach Entwicklungszielen**

Das Entwicklungsziel II „Erlebnisorientierter Ausbau des Familien-, Freizeit- und Tourismusangebotes im Kulmbacher Land“:

- Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter
- Innovative technische Ausstattung Naturbühne Trebgast

Das Entwicklungsziel III „Vernetzung von Kultur“

- Erlebnisachse Steinachtal – unterwegs im Mittelalter

Klemens Angermann  
LAG Kulmbacher Land e.V.  
11.12.17